

Spiros Koukidis

# WERKSTATT B1

Training zur Prüfung Zertifikat B1

Lehrbuch





# WERKSTATT B1

Training zur Prüfung Zertifikat B1

von Spiros Koukidis

**LEHRBUCH**



## **Werkstatt B1 – Lehrbuch**

von Spiros Koukidis

Layout & Umschlag (Bild: © fotolia.com): Helene Koukidis

CD-Produktion: Dreamland Recording Studio Marburg • [www.dreamland-recording.de](http://www.dreamland-recording.de)

Danksagung des Autors: Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Margret Rodi (Berlin) für die exzellente fachmännische Beratung und Frau Helen Schmitz (München) für das liebevolle Engagement von Anfang an.

**ISBN: 978-960-8261-66-2**

Das Lehrwerk „Werkstatt B1“ besteht aus:

- Lehrbuch (ISBN: 978-960-8261-66-2)
- Lehrerhandreichungen (ISBN: 978-960-8261-67-9)
- 5 Audio-CDs (ISBN: 978-960-8261-68-6)

Vertrieb: Praxis-Verlag, Elasidon 30, GR 11854 Athen  
Tel. (+30) 210 3626876, Fax (+30) 210 3628124  
E-Mail: [info@praxis.gr](mailto:info@praxis.gr) • Website: [www.praxis.gr](http://www.praxis.gr)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Zusage des Verlages.

© 2013 Praxis-Verlag, Athen

Printed in Greece

## Vorwort

**Werkstatt B1** hilft bei der Vorbereitung auf die revidierte, ab September 2013 gültige Prüfung für das Zertifikat B1 des Goethe-Instituts. Die neue Prüfung zeichnet sich durch ihren modularen Charakter aus, dem die Autonomie jeder der vier Kompetenzen „Lesen“, „Hören“, „Schreiben“ und „Sprechen“ zugrunde liegt. Gleichzeitig ist sie mit insgesamt 15 Teilen eine der abwechslungsreichsten und – dem Niveau entsprechend – anspruchsvollsten Sprachprüfungen, die ich kenne – eine echte Herausforderung für jeden Autor. Ich habe diese Herausforderung gern angenommen, denn die frühere Prüfung war meiner Ansicht nach in die Jahre gekommen, wirkte einfach nicht mehr zeitgemäß. Die neue Prüfung orientiert sich eindeutig an der Erfahrungswelt der Sprachlerner von heute, ihre Vielschichtigkeit ist als Vorteil anzusehen – nur muss sie eben den Prüfungskandidaten, die sich zur Prüfung anmelden möchten, systematisch erklärt werden.

**Werkstatt B1** kann sowohl im Selbststudium als auch im Unterricht in einem Kurs verwendet werden. Man kann sich damit sowohl auf die Gesamtprüfung als auch auf einzelne Module vorbereiten. Und man kann **Werkstatt B1** entweder direkt vor der Prüfung oder im letzten Abschnitt eines B1-Kurses parallel zu jedem kurstragenden Lehrwerk einsetzen.

**Werkstatt B1** enthält insgesamt zehn prüfungsadäquate Modelltests und ist in zwei Abschnitte unterteilt. Im ersten Abschnitt (Test 1 bis 3) erfährt der Benutzer, wie die B1-Prüfung aufgebaut ist und wie man in jedem einzelnen Prüfungsteil arbeiten soll. Erklärungen, Tipps und Anweisungen (hellgrün unterlegt) in einfacher Sprache – der Lerner soll sie ja problemlos verstehen können – wechseln sich mit den eigentlichen Testsequenzen (hellblau unterlegt) ab. So wird die Lernerautonomie bewahrt, der Meinungsaustausch im Kurs und im Dialog mit dem Lehrer gefördert. Es wird empfohlen, besonders vor Ablegen der Gesamtprüfung das Buch linear durchzunehmen, in allen weiteren Fällen kann man nach Belieben den einen oder anderen, theoretischen oder praktischen Teil auslassen.

Im zweiten Abschnitt (Test 4 bis 10) arbeitet dann der Lerner ohne direkte Hilfe, kann aber gelegentlich, weil alles noch Training und nicht die reale Prüfungssituation ist, ruhig zurückblättern, bis er sich absolute Klarheit über die jeweilige Lösungsstrategie verschafft hat. Ein Grund mehr, warum **Werkstatt B1** durchgehend vierfarbig und ansprechend illustriert ist: Der Lerner soll sich m.E. nicht gleich an Prüfungsunterlagen erinnern, wenn er ein prüfungsvorbereitendes Buch aufschlägt. In diesem Buch ist das sicher nicht der Fall.

Ich wünsche allen Lernern und Lehrern, die mit **Werkstatt B1** arbeiten werden, viel Spaß und wäre für jede kritische Bemerkung und Rückmeldung dankbar.

Athen, im April 2013

Spiros Koukidis



# INHALTSVERZEICHNIS

- Inhaltsübersicht ..... S. 6 - 7
- Die B1-Prüfung im Überblick ..... S. 8 - 9

## Abschnitt A – Test 1 bis 3: Prüfungsformat – Tipps und Strategien – Training

### Modul „Lesen“ ..... S. 10 - 38

Teil 1	■ Test 1 – 2	S. 10
Teil 2	■ Test 1 – 2	S. 14
Teil 3	■ Test 1 – 2	S. 19
Teil 4	■ Test 1 – 2	S. 24
Teil 5	■ Test 1 – 2	S. 28
Teil 1 - 5	■ Test 3	S. 32

### Modul „Hören“ ..... S. 39 - 56

Teil 1	■ Test 1 – 2	S. 40
Teil 2	■ Test 1 – 2	S. 44
Teil 3	■ Test 1 – 2	S. 47
Teil 4	■ Test 1 – 2	S. 50
Teil 1 - 4	■ Test 3	S. 54

### Modul „Schreiben“ ..... S. 57 - 65

Teil 1	■ Test 1 – 2	S. 58
Teil 2	■ Test 1 – 2	S. 60
Teil 3	■ Test 1 – 2	S. 62
Teil 1 - 3	■ Test 3	S. 64

### Modul „Sprechen“ ..... S. 66 - 80

Teil 1	■ Test 1 – 2	S. 67
Teil 2	■ Test 1 – 2	S. 68
Teil 3	■ Test 1 – 2	S. 70
Teil 1 - 3	■ Test 3	S. 76

## Abschnitt B: Test 4 bis 10 – Training

■ Test 4	S. 81
■ Test 5	S. 99
■ Test 6	S. 117
■ Test 7	S. 135
■ Test 8	S. 153
■ Test 9	S. 171
■ Test 10	S. 189

## Inhaltsübersicht

Test	Modul Lesen					Modul Hören	
	Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 4	Teil 5	Teil 1	Teil 2
1	Laufen	Aktion gegen zu schnelles Fahren – Beschäftigungsprojekt für Jugendliche	Sport treiben	Weniger Musikunterricht an Schulen?	Wohnheim-Ordnung	Zahnarztpraxis – Wetterbericht – in der U-Bahn – Verabredung – im Kaufhaus	Führung durch den Stephansdom
2	Sommersprachkurs	Zirkus – Mütter wollen nur das Beste für ihr Kind	Sachen zu verschenken	Hundeführerschein	Benutzungsordnung Stadtbibliothek	Wetterbericht – im Zug – Veranstaltungstipp – Einladung – im Zoo	Vortrag über Studienmöglichkeiten in der Schweiz
3	Umzug	Energiegetränke – Generation Praktikum	Minijobs	Urlaub im Inland	Hausordnung Jugendherberge	im Handy-Shop – im Flughafen – Verlag-Ansage – Ankündigung Turn- und Tanzkurse – Ansage Restaurant	Führung durch das Uhrenmuseum
4	Einkaufstipps Berlin	Lächel-Kurse – Fernsehen	Sprachkurse	Schuluniform	Bedienungsanleitung Kaffeemaschine	Bitte um Gefälligkeit – Mitteilung über Seminar – Ankündigung Filmfestival – Anruf wegen Fundsache – Anruf wegen Wohnangebote	Bewegungsmangel
5	Gewichtsprobleme	Radfahren in Berlin – neue Privatschule	Wohnungssuche	Rente mit 67	Besucherordnung Zoo	Wetterbericht – Einladung zum Ausflug – Anruf von Freundin – in der Straßenbahn – im Supermarkt	Stadtlauf in Travemünde
6	Ferien-camp	Pessimisten leben länger – Junge Autoknackerinnen	Vorträge über verschiedene Themen	stärkere Kontrolle des Fernsehens	Bedienungsanleitung elektrische Zahnbürste	Bitte um Hilfe – im Flughafen – Pläne nach Lottogewinn – Veranstaltungstipp – Wetterbericht	Besuch in der „Wetterwarte Süd“
7	Arbeitsplatzwechsel	Handy auf Erfolgskurs – Mit 300 km/h durch China	Bücher	Frauen und Familie	Schwimmbad-Ordnung	Freizeitipp – Benachrichtigung über Fundsache – Nachricht im Fernsehen – Nachricht über Jobverlust – Anweisung an Konzertbesucher	alternative Autos
8	Klassenfahrt an den Bodensee	Nachbarschaftsauto – Prüfungsstress	Gesellschaft für die Freizeit	Studiengebühren	Bedienungsanleitung Brotbackautomat	im Bahnhof – Einladung zur Party – Gemeinsamer Kursbesuch – Ankündigung im Fernsehen – Wetterbericht	Besuch im Schloss Sanssouci
9	Verzicht aufs Auto	Ruhr-Lesebuch – Not bringt Probleme mit sich	Deutsche Filme	Begrenzung der Managergehälter	Benutzungsordnung Veloparking	Programm-Ansage – im Flughafen – Bitte um Hilfe – Veranstaltungstipp – Anruf bei einer Freundin	Besuch in einer Schaukäserei
10	Panne im Lift	Alternativpädagogik mit Diplom – Cebit-Ausstellung	Kurse an der Volkshochschule	Internet-Ausweis	Stadtpark-Benutzungsordnung	Im Einkaufszentrum – Hilfe beim Umzug – im Touristenbus – Angebot für Skiurlaub – Anruf bei einer Freundin	Besuch im Museum Ludwig



Modul Hören		Modul Schreiben			Modul Sprechen		Test
Teil 3	Teil 4	Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 1	Teil 2 – Teil 3	
Ess- und Kochgewohnheiten	Weihnachten	Hilfe bei der Wohnungssuche	Kinder und Karriere	Wahlparty	Abschiedsparty	Mögen Kinder Kino lieber als Theater? – Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?	1
Sportzentrum	Tierapotheken	Laptop kaufen	Die Zukunft der Großstädte	Abschiedessen	Aktion für Schulprojekt	Weitere Fremdsprachen außer Englisch nötig? – Mit Studium bessere Berufschancen?	2
Urlaubsreisen	Hausaufgaben	Einladung zum Essen	Hat Oma besser gekocht?	Vorstellungsgespräch	Weg vom Computer	König Fußball – Haustiere für Jung und Alt	3
Teilnahme an Erasmusprogrammen	Wohnen früher, heute und in der Zukunft	Auslandsreise	Erfolg im Beruf vom Aussehen abhängig?	Hochzeit einer Kollegin	Jobsuche	Wo kauft man am liebsten ein? – Einfluss des Wetters auf den Alltag	4
freiwillige Arbeit im Ausland	Schüler und Computer	Einladung zum Sommerfest	Wie viel Mode braucht der Mensch?	Treffen mit Vertreter einer Firma	Wohnungssuche	Umweltschutz ist Aufgabe für alle – In Zukunft nur noch E-Bücher?	5
Gespräch über Autokauf	Diätformen	Yoga-Kurs	Internet-Bekanntschafen	Vertrag unterschreiben	Opa wird 80	Öffentliche Verkehrsmittel oder Privatauto? – Nacht- und Wochenendarbeit	6
Ikebana	Angst vorm Fliegen	Kinobesuch	Muss Kunst teuer sein?	Schulkonferenz	Neue Mitglieder für einen Sportverein	Lieber keinen Alkohol trinken? – Gemüse und Obst: nicht bloß gesund	7
Sommersprachreisen	Erwartungen an den Beruf	Arbeit im Ausland	Ohne Computerkenntnisse keine Chance?	verzögerte Semesterarbeit	Mediothek	Familien immer kleiner – Mein Job ist das Wichtigste im Leben	8
Klassentreffen	Rollenverteilung und Vaterrolle	Nachtwanderung	Macht Geld glücklich?	Musikkonzert	Aktion „Licht aus!“	Rauchen im Allgemeinen verbieten? – Urlaub und Reisen	9
Schulprobleme	Senioren-Alltag	Umweltaktion	Leben im multi-kulti Deutschland	Zahnarzt-Termin	Haus-Fest	Leben ohne Handy: unmöglich?! – Sachen über das Internet kaufen	10

## Die B1-Prüfung im Überblick

Die B1-Prüfung besteht aus vier Modulen – „Lesen“, „Hören“, „Schreiben“ und „Sprechen“ – und dauert insgesamt 180 Minuten. In jedem Modul, das aus drei bis fünf Teilen besteht, kann man maximal 100 Punkte erreichen, die Bestehensgrenze liegt bei 60 Punkten. Die Prüfung kann als Ganzes (d.h. alle vier Module auf einmal) oder in Teilen (z.B. Wiederholungsprüfung einzelner Module) abgelegt werden.

### Modul „Lesen“

Teil	Lesetexte		Aufgaben		Messpunkte	Ergebnispunkte*	Zeit
	Sorte	Länge	Anzahl	Typ			
1	Blog-Beitrag oder E-Mail	330 W.	6	Richtig-Falsch	6		10 min
2	Sachtexte aus Presse oder Internet	2 X 190-205 W.	6	Multiple-Choice	6		20 min
3	Anzeigen	10 X 30 W.	7	zuordnen	7		10 min
4	Kurztexte	8 X 50 W.	7	Ja-Nein	7		15 min
5	Hausordnung oder Bedienungsanleitung	230 W.	4	Multiple-Choice	4		10 min
insgesamt			30		30	100	65 min

### Modul „Hören“

Teil	Hörtexte		Aufgaben		Messpunkte	Ergebnispunkte*	Hören	Zeit
	Sorte	Länge	Anzahl	Typ				
1	Nachrichten oder Durchsagen	5 X 60-90 W.	5	Richtig-Falsch	5		zweimal	
			5	Multiple-Choice	5			
2	monologischer Text	400 W.	5	Multiple-Choice	5		einmal	
3	Dialog auf der Straße	450 W.	7	Richtig-Falsch	7		einmal	
4	Diskussion im Radio	800 W.	8	zuordnen	8	zweimal		
insgesamt			30		30	100	40 min	

**\*Umrechnungstabelle für die Module „Lesen“ und „Hören“**

<b>Messpunkte</b>	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18
<b>Ergebnispunkte</b>	100	97	93	90	87	83	80	77	73	70	67	63	60

<b>Messpunkte</b>	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
<b>Ergebnispunkte</b>	57	53	50	47	43	40	37	33	30	27	23	20	17	13	10	7	3	0

**Modul „Schreiben“**

Teil	Aufgabe	Länge	Ergebnispunkte**	Zeit
1	private, informelle E-Mail (3 Inhaltspunkte)	80 W.	40	20 min
2	Internet-Beitrag zu einem Thema	80 W.	40	25 min
3	kurze, formelle E-Mail (2 Inhaltspunkte)	40 W.	20	15 min
insgesamt			100	60 min

\*\*

Verteilung der Ergebnispunkte: s. S. 65

**Modul „Sprechen“**

Teil	Aufgabe	Ergebnispunkte***	Zeit
1	gemeinsam etwas planen	28	
2	ein aktuelles Thema präsentieren	40	
3	auf Kommentare und Fragen reagieren etwas kommentieren und eine Frage dazu stellen	16	
insgesamt		100	15 min

\*\*\*

Verteilung der Ergebnispunkte: s. S. 80

## Modul „LESEN“: Das Wichtigste in Kürze

Im Modul „Lesen“ sollen Sie mehrere unterschiedliche Texte lesen und insgesamt 30 Aufgaben dazu lösen. Dieses Modul besteht aus fünf Teilen. Für die Bearbeitung haben Sie insgesamt 65 Minuten Zeit. Sie können mit jedem Text / mit jeder Aufgabe beginnen.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Pro richtige Lösung erhalten Sie einen Messpunkt - maximal also 30. Auf dem Zeugnis entspricht das 100 Ergebnispunkten (s. S. 9). Um das Modul „Lesen“ zu bestehen, müssen Sie insgesamt mindestens 18 Messpunkte, also 60 Ergebnispunkte erreichen, d.h. Sie müssen von den insgesamt 30 Aufgaben 18 richtig gelöst haben. Alle Aufgaben zählen gleich.

Ihre Lösung müssen Sie innerhalb (!) der Prüfungszeit auf dem separaten Antwortbogen ankreuzen.

## Teil 1

**Was Sie hier tun sollen:** In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie gut Sie persönliche Mitteilungen verstehen können. Sie bekommen einen ca. 330 Wörter langen Text. Dieser Text kann ein Blog-Beitrag oder eine E-Mail in persönlichem Stil sein. Dazu müssen Sie sechs Richtig-Falsch-Aufgaben bearbeiten. Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes. Arbeitszeit: ca. 10 Minuten.

## Test 1 / Teil 1

zum Kennenlernen

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen  Richtig  oder  Falsch ?

The screenshot shows a web browser window with the address bar containing <http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/Eddy>. The page title is "EDDYS SPORT-BLOG". The main content is a blog post dated "Freitag, den 10. Mai". The text of the post is as follows:

Eigentlich habe ich mit dem Laufen angefangen, weil ich täglich stundenlang am Schreibtisch arbeite. Mein Beruf als Programmierer zwingt mich nämlich, fast während meiner gesamten Arbeitszeit vor dem Bildschirm zu sitzen – eine sehr passive Tätigkeit, die für die Gesundheit nicht gut sein kann. Ich hoffte, dass ich mich mit Laufen fit halten, beim Laufen auf andere Gedanken kommen, die Routine meiner Arbeit vergessen würde. Und schließlich wollte ich eine sinnvolle Beschäftigung für meine Freizeit finden.

Zwar bin ich auch früher ab und zu gelaufen. Aber weder regelmäßig, noch mit einem Ziel. Und genau das wollte ich nun ändern. Ein Ziel festzulegen ist gut, um einen Weg dahin zu suchen. Je höher, desto besser. Also beschloss ich, ohne lange zu überlegen, die unglaubliche Entfernung von 42,195 Kilometern zu laufen. Einmal bei einem Marathonlauf am Start stehen und Stunden später über die Ziellinie laufen – das muss doch ein super Gefühl sein, oder? Ein Jahr legte ich als Zeitraum fest, um das zu schaffen.

Laufen ist einfach. Schuhe an und los. Das kann fast jeder. Aber ich wusste nicht, ob ich „richtig“ laufen kann. Ich kann schwimmen, ich weiß, was man da tun muss. Aber bewege ich Arme, Beine und Körper, wie es sein muss, und atme ich dabei auch richtig? Keine Ahnung. Das hat mir nie jemand erklärt. Mit dem Laufen war es genauso. Aber im Unterschied zum Schwimmen wollte ich beim Laufen nun ein Ziel erreichen. Also brauchte ich eine, sagen wir mal, besondere Ausbildung. Und einen Plan, einen Trainingsplan. Davon hatte ich schon gelesen. Statt aber Bücher zu studieren, schloss ich mich einer Laufgruppe an und ließ mir von einem Profi erklären, was man beim Laufen mit den Armen macht und wie man den Oberkörper hält. Ich lernte, dass zum Laufen auch sportliche Übungen gehören, weil man einfach viel Kraft braucht. Der Trainer beobachtete mich und kontrollierte meine Fehler, um meinen Laufstil zu verbessern. Ich trainierte nach einem ganz persönlichen Plan, der an meine Leistungen und mein Ziel angepasst war.

Neun Monate später lief ich bei meinem ersten Marathon über die Ziellinie.



**Beispiel**

0 Eddy fürchtete sich vor gesundheitlichen Schäden durch das ständige Sitzen.	Richtig	Falsch
---	---------	--------



**Aufgaben**

1 Beim Sport wollte Eddy nicht an seinen Beruf denken.	Richtig	Falsch
2 Als er jünger war, hat Eddy manchmal auch Sport gemacht.	Richtig	Falsch
3 Eddy hat sich in kurzer Zeit für ein ungewöhnliches Ziel entschieden.	Richtig	Falsch
4 Beim Schwimmen wusste Eddy, wann er alles richtig machte.	Richtig	Falsch
5 Um seinen Laufstil zu verbessern, las Eddy ganz viele Bücher.	Richtig	Falsch
6 Eddy hat sein Ziel in weniger als einem Jahr erreicht.	Richtig	Falsch



**Zu beachten:**

- Die sechs Aufgaben und das Beispiel stehen in der gleichen chronologischen Reihenfolge wie im Text, sie sind nur anders formuliert.
- Lesen Sie Aufgaben *und* Text aufmerksam durch und achten Sie auf gleiche Inhalte und Synonyme. Dieser Hinweis gilt für alle fünf Teile des Moduls „Lesen“.



**So können Sie arbeiten:**

1. Lesen Sie einmal schnell die Aufgaben und den Text. **(1 min)**
2. Lesen Sie das Beispiel (0), markieren Sie die entsprechende Stelle im Text und bestätigen Sie **Richtig** oder **Falsch**. Diesen Schritt können Sie später, wenn Sie genug Erfahrung haben, auslassen, um Zeit zu sparen. **(0,5 min)**
3. Lesen Sie Aufgabe 1 aufmerksam durch, markieren Sie die Schlüsselwörter, suchen Sie die gleiche Stelle im Text, vergleichen Sie und entscheiden Sie, ob **Richtig** oder **Falsch**. **(1 min)**  
Sollten Sie beim Lesen eine Textstelle finden, die Aufgabe 2 entspricht, dann heißt das: Sie haben die Textstelle zu Aufgabe 1 übersehen. Gehen Sie zurück und lesen Sie noch einmal ganz genau.
4. Wiederholen Sie nun Schritt 3, bis Sie alle Aufgaben beantwortet haben. **(5 min)**
5. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse und tragen Sie sie auf den Antwortbogen ein. **(2,5 - 3 min)**



**Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:**

Teil 1		
	Richtig	Falsch
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:

Welche Inhalte in den Aufgaben und im Text haben Sie miteinander verglichen? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Nr.	Textstelle	Richtig oder Falsch ?	Begründung: gleiche Inhalte / Synonyme
0	Z. 1-2	Richtig	fürchtete sich vor gesundheitlichen Schäden = weil ich mir Sorgen um die Folgen ... für meine Gesundheit machte
1			
2			
3			
4			
5			
6			



### Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- jede einzelne Aufgabe zu verstehen
- die jeweils gleiche Stelle im Text zu finden
- in zehn Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

### Test 2 / Teil 1

zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen  Richtig oder  Falsch ?

⏪ ⏩ 🏠 🌐 📄 <http://www.werkstatt-deutsch.de/webmail/Bianca> 🔍

**Betreff:** Sprachkurs in Tübingen heute, 17:35 Uhr

Hallo Bianca!

Ich hatte dir doch versprochen, dir gleich nach meiner Rückkehr aus Deutschland zu schreiben, solange die Erinnerungen noch frisch sind. Wer weiß, vielleicht entscheidest du dich spontan auch für den Besuch so eines Kurses, der Sommer ist ja noch lang.

5 Kurz gesagt, das Ganze war ein unvergessliches Erlebnis in einer traumhaften Atmosphäre. Vielleicht klingt das, was ich schreibe, wie ein Werbeprospekt über Tübingen, aber glaub' mir, es stimmt alles!

Tübingen ist weder Groß- noch Kleinstadt, es hat genau die richtige Größe für einen Sommeraufenthalt. Der Fluss Neckar, der durch die Stadt fließt, das prächtige Schloss auf dem höchsten Punkt Tübingens und die malerische Altstadt bilden eine echte Idylle. Und in der nahen Umgebung von Tübingen kann man viele schöne kleinere Orte besuchen. Dank der Sparpreise der Deutschen Bahn bin ich viel herumgereist.

10 Gewohnt habe ich bei einer Gastfamilie. Vor der Reise hatte ich oft überlegt, mir doch lieber ein Zimmer in einem Hotel zu nehmen, was etwas teurer gewesen wäre, aber zum Glück habe ich meine Meinung nicht geändert. Herr und Frau Schmidinger haben mich wie einen Sohn behandelt, ich fühlte mich ganz wie zu Hause, habe sehr viel Deutsch gesprochen, was ich ja unbedingt wollte, und habe nun ein ganz anderes Bild von den Deutschen und ihrer Kultur. Frau Schmidinger hat früh entdeckt, wie sehr ich die traditionelle deutsche Küche mag, deswegen war ich abends oft bei meinen Gasteltern zum Essen eingeladen.

15

<http://www.werkstatt-deutsch.de/webmail/Bianca>

20 Mit dem Unterricht war ich mehr als zufrieden. Am ersten Tag haben wir alle einen Einstufungstest geschrieben und ich bin in einem B2-Kurs gelandet. Insgesamt hatte mein Kurs nur sieben Teilnehmer, die meisten davon aus Südeuropa, Jungen und Mädchen gemischt. Wir hatten von Anfang an guten Kontakt zueinander, waren auch nach dem Unterricht viel zusammen und sind an einem Sonntag als geschlossene Gruppe nach Heidelberg gefahren, das auch am Neckar liegt, aber deutlich mehr Touristen hat.

25 Ich habe natürlich sehr viele Fotos gemacht, die findest du alle auf meiner Facebook-Seite.

Alles Liebe  
Juan



**Beispiel**

0 Juan schlägt Bianca vor, ebenfalls nach Tübingen zu reisen.

~~Richtig~~

Falsch



**Aufgaben**

1	Nach Juans Ansicht ist Tübingen sehr klein.	Richtig	Falsch
2	Juan fand die Preise der Eisenbahn günstig.	Richtig	Falsch
3	Zunächst hatte Juan vor, ein Hotelzimmer zu reservieren.	Richtig	Falsch
4	Juan hat oft bei den Schmidingers zu Abend gegessen.	Richtig	Falsch
5	Juan findet, dass sein Kurs zu voll war.	Richtig	Falsch
6	Juan hat auch ein paar Tage in Heidelberg verbracht.	Richtig	Falsch



**Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:**

**Teil 1**

	Richtig	Falsch
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**Diskutieren Sie im Kurs:**

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Können Sie nun die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe sicher anwenden? Oder haben Sie eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte? Was könnte Ihnen dabei helfen?

## Teil 2

**Was Sie hier tun sollen:** In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie gut Sie wichtige öffentliche Informationen verstehen können. Sie bekommen zwei jeweils ca. 190-205 Wörter lange Sachtexte aus der Presse oder dem Internet. Dazu müssen Sie sechs Multiple-Choice-Aufgaben bearbeiten. Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge der Texte, nur die jeweils erste Aufgabe bezieht sich auf den gesamten Text. Arbeitszeit: ca. 20 Minuten.

## Test 1 / Teil 2

zum Kennenlernen

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

**Gemeinsame Aktion  
gegen Schnellfahrer**

- In Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen hat vor wenigen Tagen in Zusammenarbeit mit den Medien eine ungewöhnliche Aktion der Verkehrspolizei stattgefunden: 24 Stunden lang haben 4000 Polizisten in den beiden Bundesländern zum ersten Mal gleichzeitig die
- 5 Geschwindigkeit von Autofahrern gemessen. Die Medien hatten in den Tagen davor die Bevölkerung über die geplante Kontrollaktion informiert, die Autofahrer wussten also genau, was geschehen würde. Die Bilanz ist positiv: In Nordrhein-Westfalen zum Beispiel waren 24.000 Autofahrer zu schnell, das waren rund drei Prozent der kontrollierten Fahrzeuge – an anderen Tagen sind es im Durchschnitt acht Prozent.
- 10 Das starke Interesse der Medien am Kontroll-Marathon hat offenbar zu einer positiven Reaktion der Bevölkerung geführt: Die meisten Autofahrer sind verantwortungsbewusster gefahren und haben sich an die Geschwindigkeitsregeln gehalten. Viele haben erkannt, dass schnelles Fahren sie nicht viel früher ans Ziel bringt.
- In Nordrhein-Westfalen wurde der schlimmste Schnellfahrer auf einer Autobahn im Raum
- 15 Düsseldorf fotografiert. Statt der erlaubten 60 fuhr er 176 Stundenkilometer. Nun erwarten ihn eine Geldstrafe von 680 Euro und drei Monate Fahrverbot. Mit einer hohen Strafe muss auch ein 19-jähriger Fahranfänger rechnen, der bei Braunschweig in einer geschlossenen Ortschaft 66 Stundenkilometer zu schnell war und außerdem Alkohol getrunken hatte.

aus einer deutschen Regionalzeitung



## Beispiel

0 Während der Kontrollaktion ...

- a** wurden 24.000 Autofahrer kontrolliert.
- b** sind weniger Fahrer als sonst zu schnell gefahren.
- c** fuhren die Autofahrer um acht Prozent langsamer.



## Aufgaben

7 In diesem Text geht es um ...

- a** eine große Polizeiaktion gegen zu schnelles Fahren.
- b** strengere Strafen für zu schnelle Autofahrer.
- c** eine bekannte Methode der Verkehrspolizei.

8 Die geplante Kontrollaktion ...

- a** sollte ursprünglich geheim bleiben.
- b** war für die Medien kein interessantes Thema.
- c** wurde vorher durch die Medien bekannt gemacht.

9 Der Fahrer, der am schnellsten gefahren ist, ...

- a** muss 176 € Strafe zahlen.
- b** darf ein Vierteljahr lang kein Auto fahren.
- c** war erst 19 Jahre alt.



noch Teil 2

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.  
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

**„easy“-Beschäftigungsprojekt startet in Salzburg**

Ziel des Projektes ist, Jugendlichen in Krisensituationen einen Start in ein geregeltes Leben zu ermöglichen. Für ihre Tätigkeit erhalten die 15- bis 18-Jährigen fünf Euro pro Stunde.

Klingt gut. Einfach wird es trotzdem nicht, die Jugendlichen für das Projekt zu interessieren. Denn „easy“ ist für junge Erwachsene gedacht, die Probleme in ihrem Leben haben, z.B. die Schule nicht abgeschlossen, kein Dach über dem Kopf und keine Arbeit haben. „Wir wollen Jugendlichen in Krisensituationen eine Chance geben, sich selbst auszuprobieren“, sagt Projektleiterin Beatrix Selih. Niemand zwingt sie, die Teilnehmer können selbst entscheiden, wann und ob sie kommen. „Wir hoffen, dass die fünf Euro pro Arbeitsstunde und das Gefühl der Zufriedenheit sie dazu bewegen, immer wieder zu kommen.“ Das Gefühl, etwas geleistet zu haben und dafür entlohnt zu werden sei ein wichtiger Grund, „easy“ nicht zu verlassen.

Acht Jugendliche kann die Gruppe aus Ergotherapeutin und zwei Sozialpädagogen gleichzeitig betreuen. Langsam lernen die Teilnehmer dabei, wie es ist, einen sinnvoll organisierten Tag mit aufstehen, arbeiten und Freizeit zu haben. Damit ist das von dem Land Salzburg finanzierte Projekt ein erster Schritt in regelmäßige Tätigkeiten – und damit der Anfang eines geregelten Lebens.

aus einer österreichischen Zeitung



**Aufgaben**

<p><b>10</b> In diesem Text geht es um ein Projekt, das ...</p>	<p><b>a</b> Jugendlichen ohne Arbeit oder Wohnung helfen soll. <b>b</b> Schulen für Jugendliche ohne Beschäftigung gründen will. <b>c</b> Freizeitangebote für Jugendliche ausprobiert.</p>
<p><b>11</b> Wer bei dem Projekt mitmacht, ...</p>	<p><b>a</b> muss jeden Tag dort arbeiten. <b>b</b> muss älter als 18 sein. <b>c</b> bekommt einen Stundenlohn von 5 Euro.</p>
<p><b>12</b> Mit der Zeit lernen die Jugendlichen, ...</p>	<p><b>a</b> dass sie nicht so viel Freizeit brauchen. <b>b</b> welche Vorteile ein geregeltes Leben hat. <b>c</b> dass auch uninteressante Tätigkeiten Geld bringen.</p>



**Zu beachten:**

- Im Text können Wörter enthalten sein, die Ihnen unbekannt sind. Keine Angst, diese Wörter sind für die Lösung der Aufgaben *nicht* wichtig.
- Bei Multiple-Choice-Aufgaben ist eine Lösung ganz richtig und die beiden anderen ganz falsch.



**So können Sie arbeiten:**

1. Lesen Sie die erste Aufgabe, die sich auf den gesamten ersten Text bezieht, aufmerksam durch und markieren Sie bei jedem Lösungsvorschlag das Schlüsselwort. **(1 min)**
2. Lesen Sie den ersten Text in Ruhe durch, vergleichen Sie ihn mit den drei Vorschlägen und entscheiden Sie, welche die richtige Lösung ist. **(2 min)**

### WERKSTATT B1

3. Lesen Sie das Beispiel (0), markieren Sie die entsprechende Stelle im Text und bestätigen Sie die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**. Diesen Schritt können Sie später, wenn Sie genug Erfahrung haben, auslassen. **(0,5 min)**
4. Lesen Sie die beiden nächsten Aufgaben aufmerksam durch, markieren Sie Schlüsselwörter und suchen Sie im Text die jeweils passende Stelle. Entscheiden Sie dann jedes Mal, welche Lösung richtig ist. **(5 min)**
5. Bearbeiten Sie den zweiten Text wie den ersten; hier fehlt allerdings das Beispiel. **(8 min)**
6. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse und kreuzen Sie sie auf dem Antwortbogen an. **(3,5 - 4 min)**



**Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:**

Teil 2			
	A	B	C
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:**

Welche Schlüsselwörter, (un)gleiche Inhalte / Synonyme haben Sie markiert? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Nr.	Textstelle	a, b oder c?	Begründung
0	Z. 2-3	a	wurden kontrolliert ≠ waren zu schnell
		<b>X</b>	weniger Fahrer als sonst zu schnell = zu schnell ... rund drei Prozent ... an anderen Tagen ... acht Prozent
		c	um acht Prozent langsamer ≠ acht Prozent zu schnell
7			
8			
9			
10			
11			
12			



**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie?

- den Inhalt der beiden Texte zu verstehen
- bei jeder Aufgabe die jeweils passende Textstelle zu finden
- sich jedes Mal zwischen **a**, **b** und **c** zu entscheiden, besonders bei der ersten Aufgabe zu jedem Text
- in 20 Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 2

zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

**„Zirkus Knie“  
zu Gast in Darmstadt**

Man kann darüber streiten, ob Tiere in einen Zirkus gehören oder ob man in Zukunft Attraktionen mit wilden Tieren nicht mehr erlauben sollte. Aber mal ehrlich: was wäre ein Zirkus ohne Tiere?

Auch in Darmstadt wird am Freitagabend schnell klar: Die Tiere

- 5 gehören zu den Lieblingen des Publikums, besonders der sehr vielen Kinder. Gleich nach Eröffnung der Show folgt die erste Tiernummer, mit Zebras, Kamelen und Lamas, die zu Livemusik ihre Runden drehen. Es wird nicht die einzige Tiernummer im ersten einstündigen Programmabschnitt bleiben. Später treten schöne schwarze Pferde auf und nach der Pause folgen drei Elefanten mit je drei rot gekleideten Schönheiten auf dem Rücken.
- 10 Eins wird am Freitagabend ebenso deutlich: Überraschungen erlebt man kaum. Und das gilt nicht nur für die Tiernummern. Auch bei den Clowns und Akrobaten hat man das Gefühl, dass das Programm alte, bekannte Traditionen wiederholt. Hinter all dem steckt mit Sicherheit sehr viel Training, Mühe und Können – kreativ im Sinne von neu ist es jedoch nicht. Im positiven Sinn aufregend ist, wenn etwas Ungewöhnliches passiert, wenn etwas nicht so klappt wie erwartet.
- 15 Momente, wo es richtig spannend wird, sind selten. Das Publikum bleibt dann geduldig, hält den Atem. In solchen Momenten wird die schwierige Kunst der Zirkusartisten ganz anders sichtbar – und man freut sich in den Zirkus gegangen zu sein.

aus einer deutschen Regionalzeitung



Beispiel

- 0 Der „Zirkus Knie“ zeigt in Darmstadt ...
- a eine Nummer mit Kindern.
  - b eine interessante Nummer mit Hunden.
  - c insgesamt drei Nummern mit Tieren.



Aufgaben

- 7 In diesem Text geht es um ...
- a die Zukunft des Zirkus.
  - b den Zirkus in früheren Zeiten.
  - c den heutigen Charakter des Zirkus.
- 8 Was wird kritisiert?
- a Dass Clowns und Akrobaten nicht wie früher trainieren.
  - b Dass man im heutigen Zirkus wenig Neues sieht.
  - c Dass man die Tiere benutzt, um die Besucher zu überraschen.
- 9 In Augenblicken, wo es spannend wird, ...
- a verlieren viele Besucher den Mut.
  - b zeigt sich, dass die Kunst der Zirkusartisten nicht leicht ist.
  - c bleiben die Tiere still.

noch Teil 2

Lesen Sie den Text aus dem Internet und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

**Mütter wollen immer nur das Beste für ihr Kind**

In unserer heutigen Zeit ist das eigene Kind längst zu einem Projekt geworden, mit dem sich die Eltern beschäftigen müssen, bis sie es erfolgreich abgeschlossen haben. Viele Mütter spüren deshalb enormen Stress und brechen manch-

mal unter dem Druck von Familie, Beruf und Haushalt zusammen, denn sie denken, sie sind nur dann gute Mütter, wenn sie perfekt sind und immer alles – und damit auch ihre Kinder – unter Kontrolle haben.

Hinter dem Wunsch, perfekt zu sein, stecken jedoch Unsicherheit und viele Ängste. Eine Mutter, die glaubt, nur dann anerkannt und gut zu sein, wenn sie fehlerlos ist, gibt genau diese Unsicherheit an ihr Kind weiter. Das Kind lernt auf diese Weise: „Ich bin nur liebenswert und wertvoll, wenn ich ebenfalls immer perfekt bin.“ Das setzt Kinder unter einen schrecklichen Leistungsdruck und macht sie zu Menschen, die weder an ihre Möglichkeiten glauben noch den Mut haben, die eigene Meinung zu sagen.

Mütter, die ihre Kinder ganz selbstständig nach eigenen Vorstellungen erziehen und Fehler nicht fürchten, würden ihnen Folgendes sagen: „Du, mein Kind, bist toll, so wie du bist, und Fehler sind keine Katastrophe“. Mütter dürfen also auch mal an sich denken, ohne dass es den Kindern gleich schadet.

aus dem Internet



**Aufgaben**

10 In diesem Text geht es darum, ...	<p><b>a</b> dass für viele Mütter Kindererziehung einen starken psychologischen Druck bedeutet.</p> <p><b>b</b> welche Forderungen Kinder an ihre Erzieher stellen.</p> <p><b>c</b> wie sich moderne Eltern zu perfekten Erziehern entwickeln können.</p>
11 Eine unsichere Mutter als Kindererzieherin ...	<p><b>a</b> kann diese Unsicherheit auf das Kind übertragen.</p> <p><b>b</b> kann trotzdem ganz ohne Fehler sein.</p> <p><b>c</b> hat keine besonderen Wünsche.</p>
12 Mütter, die ihre Kinder nach eigenen Ideen erziehen und dabei Fehler machen, ...	<p><b>a</b> sind ganz einfach eine Katastrophe.</p> <p><b>b</b> wissen nicht, wie sehr sie ihrem Kind schaden.</p> <p><b>c</b> erfüllen ihre Aufgabe schon richtig.</p>



Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 2								
	A	B	C		A	B	C	
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	A	B	C		A	B	C	
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	A	B	C		A	B	C	
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



**Diskutieren Sie im Kurs:**

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr, weniger oder genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie nun das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe sicher anwenden zu können? Oder haben Sie einen anderen Vorschlag, wie man diese Aufgabe lösen könnte? Was könnte Ihnen dabei helfen?

Teil 3

**Was Sie hier tun sollen:** In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie sicher Sie Informationen in einem Text finden und zuordnen können. Sie bekommen zu einem Thema zehn Anzeigen – jede ca. 30 Wörter lang – aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Außerdem bekommen Sie sieben Situationen plus eine als Beispiel, die Sie den Anzeigen zuordnen sollen. Sie dürfen jede Anzeige nur einmal verwenden; die Anzeige aus dem Beispiel dürfen Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. Arbeitszeit: ca. 10 Minuten.

**Test 1 / Teil 3** ..... **zum Kennenlernen**

Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.

Die folgenden Personen wollen aktiv Sport treiben und suchen dafür passende Möglichkeiten.



**Beispiel**

0 Jörg sucht eine(n) Partner(in), weil er wieder mit Jogging anfangen möchte.

Anzeige: I



**Aufgaben**

13 Franka hat früher sehr, sehr gern getanzt, dazu hätte sie auch jetzt Lust.	Anzeige: _____
14 Sonja und ihre Freundinnen möchten in ihrem Urlaub aufs Fahrrad nicht verzichten.	Anzeige: _____
15 Roberta ist vor einigen Wochen Mutter geworden und hat keine Zeit fürs Fitnesscenter.	Anzeige: _____
16 Tim und Michelle möchten, dass ihre kleine Tochter einen Tanzkurs besucht.	Anzeige : _____
17 Geraldine, 24, interessiert sich für Kampfsportarten aus Fernost.	Anzeige : _____
18 Rolf ist neu in der Stadt und sucht Anschluss an eine Basketball-Gruppe.	Anzeige: _____
19 Maurice will etwas für seinen Rücken tun.	Anzeige: _____

## WERKSTATT BI

**A** Heiße Latin-Rhythmen wie Cha-cha-cha, Salsa, Samba und Merengue kombiniert mit heißen Schritten und Figuren.

Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Im Vordergrund steht die Lust, sich zu toller Musik zu bewegen.

[info@tanzfit.ch](mailto:info@tanzfit.ch)



**B** Trainieren Sie Arme und Beine mit einer Mischung aus Skilanglauf und schnellem Gehen.

#### Nordic Walking

schont die Gelenke und ist auch für Menschen ohne Erfahrung als Ski(Lang)läufer geeignet.

[www.nordwalk.de](http://www.nordwalk.de)

**C** **Bike fit**, das perfekte Training auf dem stationären Fahrrad für alle, die in Form bleiben und Spaß haben wollen. Die ideale Alternative zum Radfahren im Freien. Geschwindigkeit kann individuell geregelt werden.

[www.bike\\_fit.at](http://www.bike_fit.at)



**Kombi-Training:** spezielle Übungen zur Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur, zur Stabilisierung der

Wirbelsäule und der Körperhaltung. Sagen Sie Ihren Rückenbeschwerden ade! Geschultes Personal.

[info@athleticus.at](mailto:info@athleticus.at)

**E** Baby da, aber keine Zeit für etwas Gymnastik, denn wo soll das Baby in der Zwischenzeit bleiben?

Kein Problem! Ich komme zu Ihnen nach Hause und Sie können problemlos mit mir gemeinsam Ihr persönliches Trainingsprogramm erstellen und durchführen.

E-Mail an: [ruth\\_kunz@gmail.com](mailto:ruth_kunz@gmail.com)

**F** **Rad-Wandertouren auf Mallorca**

Jede Woche 5 tolle Touren durch die schönsten Landschaften im Südwesten der Insel. Eigenes Rad erforderlich.

Unterkunft in einer herrlich gelegenen Villa (mit Pool). Maximal 10 Personen! Prospekt anfordern:

[costa.diva@yahoo.es](mailto:costa.diva@yahoo.es)



**G** Mit **Wing Tsun** könnt ihr euch gegen Angreifer verteidigen. Keine sportlichen Voraussetzungen nötig, Körpergröße und Kraft spielen keine Rolle!

**Wing Tsun** schult Körper und Geist.

Neue Kurse wöchentlich in Berlin

Mitte. Info:

[wingsun@hotmail.com](mailto:wingsun@hotmail.com)



**H** Squash gegen Stress!

Ärger im Büro, Probleme in der Familie? Vergessen Sie alles bei einer Partie Squash. Nichts baut den Stress schneller und effektiver ab.

Für zwei Spieler kostet der Raum (voll klimatisiert) 8 Euro die Stunde.

[www.creative-squash.at](http://www.creative-squash.at)



Ich habe wieder Lust, regelmäßig laufen zu gehen und würde mich freuen, wenn jemand neben mir her läuft, denn gemeinsam macht es einfach mehr Spaß. Noch bin ich nicht ganz fit, laufe daher in ruhigem Tempo.

Einfach anrufen: 0175 6876 3545

**J** **Ballettunterricht für Kinder**

Wir lernen alle Grundschriffe des Balletts an der Stange sowie in der Mitte und üben längere Sequenzen ein. Regelmäßige Aufführungen für Freunde und Verwandte machen diesen Kurs zu einer ganz besonderen Erfahrung.

[info@ballettino.de](mailto:info@ballettino.de)





**Zu beachten:**

- Diese Aufgabe macht auf den ersten Blick einen komplizierten Eindruck. Machen Sie sich keine Sorgen! Spätestens nach dem dritten, vierten Versuch werden Sie genau wissen, was Sie tun müssen.
- Merken Sie sich Folgendes:
  - Von den 7 Situationen bleibt nur eine ohne passende Anzeige.
  - Von den 10 Anzeigen wird eine für das Beispiel verwendet, 6 passen jeweils zu einer Situation und 3 bleiben übrig.
- Die vorgegebene Arbeitszeit ist knapp, deswegen müssen Sie besonders konzentriert arbeiten. Arbeiten Sie aber nicht zu schnell! Denn wenn Sie einen Fehler machen und ihn nicht bald bemerken, machen Sie noch weitere Fehler (Domino-Effekt).
- Je länger Sie sich mit dieser Aufgabe beschäftigen, desto leichter wird Ihre Arbeit, denn Sie haben es mit immer weniger Situationen und Anzeigen zu tun.
- Notieren Sie Ihre Antworten zuerst auf dem Blatt mit den Situationen und den Anzeigen. Übertragen Sie Ihre Antworten erst dann auf den Antwortbogen, wenn Sie ganz fertig sind.
- Die Anzeigen können viele unbekannte Wörter enthalten. Kein Problem, denn diese Wörter sind für die Lösung nicht wichtig.
- Besonders hilfreich für das Verständnis der Anzeigen sind Überschriften, Fettgedrucktes, und evtl. auch Illustrationen.



**So können Sie arbeiten:**

1. Lesen Sie die Aufgabenstellung. **(0,5 min)**
2. Lesen Sie das Beispiel (0) und markieren Sie das Schlüsselwort. Überfliegen Sie die Beispiel-Anzeige und markieren Sie die entsprechende Textstelle. **(0,5 min)**  
Schritt 1 und 2 können Sie später, wenn Sie genug Erfahrung haben, auslassen, um Zeit zu sparen.
3. Lesen Sie die sieben Situationen und unterstreichen Sie in jeder Situation das Schlüsselwort. Lesen Sie die unterstrichenen Schlüsselwörter noch einmal, um sie besser im Kopf zu behalten, im nächsten Schritt werden Sie Synonyme dieser Schlüsselwörter suchen. **(1,5 min)**
4. Lesen Sie die erste Anzeige in normalem Tempo, unterstreichen Sie die Stelle(n), die einem der unterstrichenen Schlüsselwörter entspricht, und notieren Sie die Nummer der Situation daneben. Falls Sie keine passende Situation finden, machen Sie einfach mit der nächsten Anzeige weiter, bis Sie alle neun Anzeigen bearbeitet haben. **(6 min)**
5. Überprüfen Sie, ob Sie zu sechs Situationen eine passende Anzeige gefunden haben und ob es zur siebten Situation wirklich keine passende Anzeige gibt. Falls etwas nicht stimmt, lesen Sie die Anzeigen und Situationen, wo Sie nicht ganz sicher waren, noch einmal. **(1,5 min)**
6. Übertragen Sie Ihre Ergebnisse aufmerksam auf den Antwortbogen. **(0,5 – 1,5 min)**



**Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:**

Teil 3		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
14		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
15		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
16		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
17		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
18		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
19		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:

Welche Wörter mit gleicher Bedeutung haben Sie unterstrichen? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Situation	Schlüsselwort in der Situation	Anzeige	entsprechende Textstelle in der Anzeige
0	Partner - Jogging	I	laufen – jemand neben mir läuft ... gemeinsam
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			



### Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?

- die Aufgabenstellung als Ganzes
- die Schlüsselwörter in den Situationen zu erkennen
- in den Anzeigen Textstellen zu finden, die zu den Situationen passen
- in zehn Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

### Test 2 / Teil 3

zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.

Die folgenden Personen suchen Sachen, die andere nicht mehr brauchen und gern verschenken würden.



### Beispiel

0 Romeo sucht einen robusten Tisch für seine Werkstatt im Keller seines Hauses.

Anzeige: E




### Aufgaben

13 Gerhild hätte gern die Möglichkeit, ihr Mittagessen in der Teeküche gegenüber ihrem Büro warm zu machen.	Anzeige: _____
14 Ian würde sich freuen, wenn er im Gartenhäuschen ein paar Flaschen Bier kalt stellen könnte.	Anzeige: _____
15 Frauke zieht in eine unmöblierte Wohngemeinschaft ein und sucht Möbel für das gemeinsame Wohnzimmer.	Anzeige: _____
16 Herbert fängt mit seinem Studium in Köln an und sucht Teller, Gläser und Bestecke für seine Küche.	Anzeige: _____



- 17 Ruth möchte das Interesse ihrer Tochter Evelyn (11) für Tiere wecken. Anzeige: \_\_\_\_\_
- 18 Arthur möchte dem schönen, jedoch leeren Garten hinter seiner neuen Wohnung neues Leben geben. Anzeige: \_\_\_\_\_
- 19 Claire würde gern ab und zu auch in ihrem Arbeitszimmer fernsehen. Anzeige: \_\_\_\_\_

**A** Mein neues Apartment ist dafür zu klein, deswegen verschenke ich  
**Sofa und zwei Sessel**  
 in sehr gutem Zustand. Das Sofa ist 2 m, jeder Sessel 1 m breit, Rückenhöhe bei allen Stücken 85 cm. Farbe grau mit rosa Muster.  
 ☎ 6131 46588


**B** Unser Sohn mag sich nicht mehr damit beschäftigen, drum verschenken wir, solange es nicht zu spät ist, ein voll funktionsfähiges  
**Vogelhaus**   
 Maße: 15 X 15 X 22 cm -  
 Farbe hellblau. Leicht zu befestigen und zu säubern. Bitte E-Mail an: [sorensen@gmx.de](mailto:sorensen@gmx.de)

**C** Wegen Umzugs zu verschenken:  
**Kleiderschrank, 3-türig**  
 groß genug für zwei Personen. In gutem Zustand, normale Gebrauchsspuren sind erkennbar. Der Abholer muss ihn selbst abbauen!  
[frank.hammer@yahoo.de](mailto:frank.hammer@yahoo.de)

**D** **Mikrowellengerät mit Grillfunktion**  
 gratis abzugeben. Hab' einfach keinen Platz dafür in meiner Mini-Küche. Marke Sharp – Farbe weiß – Breite 60 cm (!) – so gut wie neu – funktioniert einwandfrei. Kann nur sonntags abgeholt werden.  
 ☎ 5320 94493

**X** **Das Ding muss weg!**  
 Großer Schreibtisch (180 X 80 cm) mit Eisenbeinen (sehr schwer!). Eine große Schublade, fünf weitere Schubladen seitlich links. Farbe Holz dunkelbraun, Beine schwarz. Verschiedene Verwendungsmöglichkeiten.  
[edi171061@hotmail.com](mailto:edi171061@hotmail.com)


**F** Wer zuerst kommt, kriegt alles:  
**Komplettes Schlafzimmer zu verschenken!**  
 Bett (mit Matratze) und zwei Nachttische (ohne Lampen) Eiche massiv, guter Zustand. Abholung nach Absprache. Die Möbel müssen abgebaut und aus dem ersten Stock runtergetragen werden.  
 Tel. 8949 35775

**G** Statt dass er unbenutzt rumsteht, soll unser **alter Farbfernseher** irgendwo irgendwem noch nützlich sein. Das Gerät (Marke Siemens) ist in Ordnung und für Satellit- und Kabel-Empfang tauglich. Breite 60 cm, Bildschirmdiagonale 52 cm. Farbe Gehäuse hellbraun.  
  
[hugodietz@instant.com](mailto:hugodietz@instant.com)

**H** Vielleicht ist irgendwo Bedarf für alte  
**Möbel für draußen**  
 die ich gern loswerden möchte. Es handelt sich um einen runden Tisch (Durchmesser: 150 cm) und fünf Stühle, alles Plastik weiß. Kann alles ab sofort abgeholt werden.  
 Tel. 30 5275 7699

**I** Hurra! Studium beendet, ziehe um und verschenke robusten  
**Eck-Computertisch**  
 aus Holz Farbe natur mit ausziehbarer Tastaturablage und Platz für Drucker. Ist allerdings recht verstaubt – keine Zeit :-)  
[gerd.mayer90@hotmail.de](mailto:gerd.mayer90@hotmail.de)

**J** **Funktionsfähiger Kühlschrank**  
 Marke Bauknecht Modell KS 9134, mit Gemüsefach und 3-Sterne-Gefrierfach, sauber, an Selbstholer aus dem Raum Duisburg gegen null Euro abzugeben. Maße: 180 X 60 X 60 cm.  
  
 E-Mail an: [chris\\_fabiano@livenet.com](mailto:chris_fabiano@livenet.com)

 **Tragen Sie hier die Ergebnisse ein.**

Teil 3																						
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe genau zu kennen und richtig anzuwenden? Haben Sie vielleicht einen anderen Vorschlag, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

### Teil 4

**Was Sie hier tun sollen:** In diesem Teil sollen Sie zeigen, wie gut Sie die Meinungen und die Argumentationen verschiedener Personen verstehen. Sie bekommen acht jeweils ca. 50 Wörter lange Kurztexte, den einen davon als Beispiel. Es können Beiträge aus Internet-Foren oder Leserbriefe aus deutschsprachigen Zeitungen oder Zeitschriften sein. Dazu müssen Sie sieben Ja-Nein-Aufgaben bearbeiten. Zu jedem Kurztext gibt es eine Aufgabe. Arbeitszeit: ca. 15 Minuten.

### Test 1 / Teil 4

..... **zum Kennenlernen**

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für **weniger Musikunterricht an der Schule?**

In einer deutschen Tageszeitung lesen Sie die folgenden Leserbriefe zu einem Artikel zum Thema, ob der Musikunterricht im Schulprogramm bleiben soll oder nicht.



### Beispiel

0 Nora  Ja  Nein



### Aufgaben

20 Boris	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	23 Natascha	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
21 Katharina	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	24 Matteo	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
22 Nils	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	25 Helga	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
			26 Oskar	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

### Leserbriefe

Beispiel



Musiklehrer kosten den Staat nicht mehr und leisten sicher nicht weniger als Lehrer anderer Schulfächer. Dabei ist ihre Arbeit manchmal wegen zu großen und unruhigen Klassen alles andere als einfach. Ich weiß, das gilt für alle Lehrer. Trotzdem bin ich fest der Ansicht, dass die Abschaffung des Musikunterrichts eine große Ungerechtigkeit ihnen gegenüber bedeuten würde.

Nora, 34, Freiburg im Breisgau

Aha! Es ist also nicht schlimm, wenn jetzt eine Stunde Musik gestrichen wird. Dann ist es auch nicht schlimm, wenn es in zwei Jahren eine Stunde Sport, in weiteren zwei Jahren eine Stunde Mathe, dann eine Stunde Englisch weniger gibt. Was ist aber, wenn am Ende nichts mehr zu streichen ist? Wollen wir das wirklich?

Natascha, 25, Augsburg

20

Ich finde die Reaktionen auf die Kürzungen beim Musikunterricht völlig unbegründet. Dass gespart werden muss, das ist seit langem bekannt. Auch in den Schulen. Dann bieten sich Fächer wie Musik oder Kunst doch geradezu an. Diese Fächer gefallen, wenn ich mich an meine schon länger zurückliegende Schulzeit erinnere, sowieso nur den wenigsten Kindern.

Boris, 56, Würzburg

Am Musikunterricht ist neben dem Wissen, das man dort bekommt, vor allem auch das gemeinsame Tun wichtig. Wenn man zusammen musiziert, wird die Leistung des Einzelnen als Teil des Ganzen gesehen und bewertet. Deshalb ist Musik für die Persönlichkeitsentwicklung und mehr Teamfähigkeit, Toleranz und Verantwortung von größter Wichtigkeit. Dafür sind zwei Stunden in der Woche nicht viel.

Matteo, 37, Tübingen

23

24

WERKSTATT B1

**21** Die Schulen brauchen gutes Lehrpersonal und gute Lehrmaterialien für ihre Arbeit. Es glaubt doch niemand, dass, wenn man die Struktur der Schulen verändert, der Unterricht sofort besser wird, schon gar nicht, wenn diese Änderungen vorerst nur eine Verkürzung des Stundenplans bedeuten. Weniger Musikunterricht löst das Problem nicht.

Katharina, 49, Leverkusen

**25** Man darf nicht so tun, als gäbe es die schlechten Ergebnisse der PISA-Studien und die Klagen der Wirtschaft über nicht ausreichende Deutsch- und Mathematikkenntnisse der jungen Generation nicht. Die Musikerziehung kann warten, der Zug der Zukunft nicht, er wird an unseren Kindern vorbeifahren. Vielleicht klingt diese Ansicht hart und arrogant, sie ist aber leider die bittere Wahrheit.

Helga, 38, Rostock

**22** Das Wissen der Menschheit nimmt in einem unglaublich schnellen Tempo zu. Mit dem bisherigen Bildungssystem ist es unmöglich, diese Vielfalt zu vermitteln. Nichts gegen Musik, aber man muss auf etwas verzichten, damit am Ende alle Beteiligten das sichere Gefühl haben, dass alles für die Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf das weitere Leben getan worden ist.

Nils, 42, Schwerin

**26** Die Entscheidung für oder gegen Musikunterricht hängt damit zusammen, dass er für das spätere Leben – im Gegensatz etwa zu Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik oder Naturwissenschaften – nicht erforderlich ist. Außerdem ist niemand ein schlechter Mensch, wenn er kein Instrument spielen kann, und die Freude am Musikhören bleibt einem trotzdem erhalten.

Oskar, 32, Kiel



**Zu beachten:**

- Man muss jeden Text für sich lesen und verstehen. Das Einzige, was die acht Kurztexte miteinander verbindet, ist das gemeinsame Thema.
- Um die in der Aufgabenstellung gestellte Frage richtig zu beantworten, muss man nicht jedes einzelne Wort in den Texten verstehen. Wichtig ist, die Meinung jedes Schreibers insgesamt möglichst genau zu verstehen.
- Die Texte sind so formuliert, dass am Ende nur ein  Ja oder ein  Nein möglich ist. Neutrale Positionen gibt es nicht.



**So können Sie arbeiten:**

1. Lesen Sie die Aufgabenstellung ganz genau und machen Sie sich die Frage eindeutig klar. **(0,5 min)**
2. Lesen Sie das Beispiel (0), unterstreichen Sie im Text die für die Lösung passende(n) Stelle(n) und bestätigen Sie  Ja oder  Nein. **(0,5 min)**  
Diese Arbeit können Sie später ruhig auslassen, um etwas Zeit zu sparen.
3. Lesen Sie den ersten Kurztext in Ruhe durch. Markieren Sie die Stelle(n), in der/denen die Ansicht des Schreibers zur gestellten Frage zum Ausdruck kommt. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, lesen Sie den Text noch einmal. **(2 min)**
4. Arbeiten Sie mit den weiteren sechs Texten wie in 3. beschrieben. **(10 min)**
5. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse und tragen Sie sie auf den Antwortbogen ein. **(2-2,5 min)**



**Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:**

Teil 4	
	Ja Nein
20	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
21	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
22	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
23	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
24	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
25	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
26	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



**Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:**

Welche Stelle(n) haben Ihnen geholfen? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Nr.	Ja oder Nein ?	Für die Lösung passende Stelle(n)
0	Nein	leisten nicht weniger – Arbeit nicht einfach – große Ungerechtigkeit
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		



**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie?

- die Texte zu verstehen
- die für die Lösung passende(n) Stelle(n) zu finden
- in 15 Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

**Test 2 / Teil 4**

zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für einen „Hundeführerschein“, den alle neuen Hundehalter machen müssen?

In einem Internetforum lesen Sie die folgenden Beiträge zur Frage, ob alle neuen Hundehalter verpflichtet sein sollten, den so genannten „Hundeführerschein“ zu erwerben.



**Beispiel**

0 Lillian  Ja  Nein



**Aufgaben**

20 Felicitas	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	23 Tina	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
21 Lukas	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	24 Marco	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
22 Paula	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	25 Marlies	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
			26 Heinrich	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Aus einem Internetforum

Beispiel

Nicht der Hund ist die Gefahr, sondern der Mensch macht den Hund zu einer Gefahr. Wer einen Hund schlägt, macht das Verhalten des Tieres unvorhersehbar. Was man braucht, ist kein Hundeführerschein, sondern ein polizeiliches Zeugnis, dass der Hundehalter kein aggressives Verhalten gegenüber anderen – Menschen und Tieren – zeigt. Erst dann sollte ein Tier gehalten werden können.

Lillian, 23, Aarau (CH)

20 Ich habe mit meiner Hündin einen solchen Kurs gemacht und viel dabei gelernt. Ich kann nun mit Benja ohne Stress durch große Menschenmengen gehen und mit der Straßenbahn fahren. Und Benja hat gelernt, einen Maulkorb zu tragen. Bei Fahrten mit der Bahn ist das ja Pflicht. Auch wenn ich mit ihr auf die Straße gehe, reagiert sie nicht mehr auf Jogger oder Radfahrer.

Felicitas, 18, Graz

21 Viele Menschen, die sich einen Hund anschaffen, wissen nicht, welche Verantwortung damit verbunden ist. Viele Hundehalter können das aggressive Verhalten ihres Tieres einfach nicht kontrollieren. Ein Hundeführerschein würde zur Lösung des Problems führen, der Besuch entsprechender Kurse müsste deshalb meiner Ansicht nach obligatorisch sein.

Lukas, 35, Oberhausen

22 Sobald Hundehalter etwas tun müssen, was dem Schutz von Menschen dient, fangen die Proteste an. Hunde sind Tiere, die natürlich auch Rechte haben, aber die Reaktionen von Tieren kann man nicht immer im Voraus berechnen. Hundehalter sollen nicht den Hundeführerschein in Zweifel ziehen, sondern überlegen, welchen Luxus ihnen der Staat gewährt, dass sie sich mit ihren Tieren in der Öffentlichkeit bewegen und vor allem öffentliche Verkehrsmittel benutzen dürfen.

Paula, 52, Leipzig

23 Wenn man demnächst mit Hund spazieren geht, dann heißt es also: „Ihren Führerschein, bitte!“ Nichts wird sich dadurch ändern. Ob mit Führerschein oder ohne, Hundehalter sind in den Augen bestimmter Leute immer verdächtig. Wen suchen sich diese Menschen denn aus, wenn es mal keine Hunde mehr geben sollte? Junge Mütter mit Babys vielleicht?

Tina, 25, Fulda

24 Warum müssen Hundehalter ihr Tier auch außer Haus mit sich führen? Katzenhalter tun das nicht, Hamsterhalter nicht, Vogelhalter nicht, Halter von Echsen, Schlangen usw. schon gar nicht. Wer möglicherweise gefährliche Tiere in der Öffentlichkeit mit sich führen will, muss dazu geeignet sein. Eine regelmäßige strenge Prüfung ist somit Pflicht.

Marco, 45, Sankt Pölten (A)

25 Was viele nicht überlegen: Der Hundeführerschein wird vom Besitzer des Hundes verlangt. O.k., der macht den Schein, schickt dann aber im Alltag seine 12-jährige Tochter mit dem Hund nach draußen. Wenn also Hundeführerschein, dann nicht in der jetzigen Form. Es sollte vielmehr jeder einen Schein haben, der einen Hund spazieren führt. Mindestalter 14, mit Theoriestunden und einer echten Prüfung am Ende.

Marlies, 33, Kempten im Allgäu

26 Ich finde, das Ganze führt langsam zu einer Staatskontrolle, die etwas übertrieben scheint. Demnächst gibt es noch den „Gartenführerschein“ für die richtige Behandlung der Pflanzen. „Katzen-“ oder „Hamsterführerschein“ macht dann auch Sinn. Ich frage mich: Wer, außer der Staatskasse, hat wirklichen Nutzen davon? Und wie soll ein alter Mensch, der einsam und allein ist, den Führerschein für den Hund bestehen?

Heinrich, 51, Luzern



Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 4	
	Ja Nein
20	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
21	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
22	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
23	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
24	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
25	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Ja Nein
26	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>



### Diskutieren Sie im Kurs:

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe sicher anwenden zu können? Haben Sie vielleicht eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

### Teil 5

**Was Sie hier tun sollen:** In diesem letzten Teil sollen Sie zeigen, wie gut Sie wichtige Einzelheiten in offiziellen Texten verstehen können. Sie bekommen einen ca. 230 Wörter langen Text: eine Hausordnung, Benutzungsordnung oder Gebrauchsanleitung. Dazu müssen Sie vier Multiple-Choice-Aufgaben bearbeiten. Diese Aufgaben folgen *nicht* der chronologischen Reihenfolge des Textes. Arbeitszeit: ca. 10 Minuten.

### Test 1 / Teil 5 ..... zum Kennenlernen

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung  a ,  b oder  c .

Sie haben sich zu einem Deutschkurs in Heidelberg mit Unterkunft in einem Wohnheim angemeldet und per E-Mail die folgende Hausordnung zugeschickt bekommen.

27 Was darf man im Wohnheim nicht?	<input type="checkbox"/> a Sich nachts etwas kochen. <input type="checkbox"/> b Hunde, Katzen usw. in seinem Zimmer halten. <input type="checkbox"/> c Plakate an Fenstern aufhängen.
28 Falls etwas im Haus zerstört wird, ...	<input type="checkbox"/> a wird der Schuldige nicht gesucht. <input type="checkbox"/> b muss der Schuldige das Wohnheim verlassen. <input type="checkbox"/> c müssen alle Wohnheimbewohner für den Schaden zahlen.
29 Die Zimmer der Wohnheimbewohner ...	<input type="checkbox"/> a werden alle zwei Tage sauber gemacht. <input type="checkbox"/> b werden von den Studenten selber geputzt. <input type="checkbox"/> c dürfen nie von einer dritten Person betreten werden.
30 Aus Gründen der Sicherheit ...	<input type="checkbox"/> a darf keine Tür unverschlossen bleiben. <input type="checkbox"/> b dürfen keine Besucher ins Heim kommen. <input type="checkbox"/> c darf nirgendwo im Heim geraucht werden.

### Regeln für alle Bewohner(innen) des Wohnheims

5

- Von 13.00 – 15.00 und 22.00 – 07.00 Uhr sollte im Wohnheim Ruhe sein. Partys sind zu keiner Stunde erlaubt. Das Übernachten von Besuchern im Wohnheim ist verboten. Das Halten von Haustieren ist nicht erlaubt.

- Aus Sicherheitsgründen immer Flur-, Haus- und Zimmertür abschließen. Die Heimleitung ist nicht verantwortlich für den Verlust oder die Beschädigung des Eigentums der Wohnheimbewohner(innen) durch Diebstahl, Feuer, Wasserrohrbruch oder anderen Vorkommnissen während des Aufenthalts im Wohnheim. Der Abschluss einer entsprechenden Versicherung wird daher dringend empfohlen.

- 10 • Jede(r) Student/in ist für die Sauberhaltung des eigenen Raumes verantwortlich. Es finden regelmäßige Kontrollen statt, die Wohnheimbewohner(innen) werden zwei Tage zuvor darüber informiert. Das Anheften von Postern und Bildern ist nur in den Zimmern an den dafür vorgesehenen Pinnwänden erlaubt.

- Küche, Dusche und Toiletten müssen sauber gehalten werden. Abfall ist in die Mülleimer zu leeren.

- 15 • Licht nach Benutzung ausmachen und die Wasserhähne nach Gebrauch abdrehen; bei Missbrauch (z.B. von Heizung und heißem Wasser) ist es nicht anders möglich, als die entstehenden Kosten auf alle Wohnheimbewohner(innen) zu verteilen.

- Im Falle von Zerstörung gemeinsamen Eigentums (Waschmaschine, Trockner, Küche, Bad/WC, Treppenhauseingangshalle etc.) werden die anstehenden Kosten auf die Bewohner(innen) des Wohnheims verteilt.

20

- Rauchen ist im Wohnheim nicht erlaubt! Bistro und Innenhof sind als Raucherzone deklariert. Betrunkene werden nicht akzeptiert. Es herrscht absolutes Drogenverbot!

25

- Im Notfall und auch bei Reparaturen sowie aus hygienischen oder Sicherheitsgründen ist folgendes Personal befugt, einen Raum zu betreten: Der Campusdirektor, der Wohnheimdirektor, der Wohnheimverwalter und der Hausmeister.



#### Zu beachten:

- Dieser Text ist für das B1-Niveau relativ schwierig. Er enthält oft viel Passiv und viele Infinitivsätze und Partizipialkonstruktionen, deswegen beim Lesen auf alle Verbformen achten! Außerdem enthält er sehr viele zusammengesetzte Nomen und Nominalisierungen, deswegen bei Komposita auf die einzelnen Nomen und bei Nominalisierungen auf die Verben achten, aus denen sie gebildet sind!
- Weil die vier Aufgaben *nicht* der chronologischen Reihenfolge des Textes folgen, muss man bei der Bearbeitung dieses Teils ganz gezielt nach den Textstellen suchen, die zu der jeweiligen Aufgabe passen.



#### So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie die vier Aufgaben und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter. Achten Sie dabei besonders auf die Satzanfänge. **(0,5 min)**
2. Lesen Sie den ganzen Text in Ruhe durch und markieren Sie jene Stellen, wo die unterstrichenen Schlüsselwörter vorkommen. Notieren Sie am Rand die Nummer der jeweiligen Aufgabe. **(1,5 min)**
3. Lesen Sie die erste Aufgabe noch einmal aufmerksam durch, vergleichen Sie mit der Stelle / den Stellen, die Sie im Text markiert haben, und entscheiden Sie, ob **a**, **b** oder **c** richtig ist. **(1,5 min)**
4. Arbeiten Sie genauso mit den restlichen Aufgaben. **(4,5 min)**
5. Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse. **(2 min)**

WERKSTATT B1



Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:

Teil 5			
	A	B	C
27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**Kontrollieren Sie Ihre Arbeit:**

Welche Schlüsselwörter, (un)gleiche Inhalte / Synonyme haben Sie unterstrichen / markiert? Füllen Sie die folgende Tabelle aus:

Nr.	Schlüsselwörter	Markierung im Text
27	<i>darf nicht ... sich nachts etwas kochen – Hunde, Katzen halten – Plakate an Fenstern aufhängen</i>	<i>Von 22.00 – 07.00 Uhr sollte im Wohnheim Ruhe sein – Halten von Haustieren nicht erlaubt – Poster in den Zimmern an den dafür vorgesehenen Pinnwänden</i>
28		
29		
30		



**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie?

- den Text insgesamt zu verstehen
- Text und Aufgaben im Kopf zu behalten
- die jeweils entsprechende(n) Textstelle(n) zu finden
- in 10 Minuten fertig zu werden
- eigentlich nichts

**Test 2 / Teil 5**

..... zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Sie leihen sich gelegentlich Bücher von der Stadtbibliothek aus und da gilt die folgende Benutzungsordnung.

27 Auf dem Ausgabebeleg steht, ...	<b>a</b> wie oft die Leihfrist verlängert wurde. <b>b</b> an welchem Tag man etwas ausgeliehen hat. <b>c</b> wann man das Entliehene zurückbringen soll.
28 Minderjährige dürfen in der Bibliothek ..	<b>a</b> Internet-Spiele herunterladen. <b>b</b> das Internet nur mit Erlaubnis der Eltern benutzen. <b>c</b> E-Mails nur mit Freunden austauschen.
29 Den Benutzerausweis...	<b>a</b> braucht man, wenn man etwas ausleihen möchte. <b>b</b> kann man wie einen Personalausweis verwenden. <b>c</b> muss man alle 5 Jahre erneuern.
30 Bibliothekbenutzer dürfen ...	<b>a</b> in der Bibliothek miteinander diskutieren. <b>b</b> Tiere in die Bibliothek mitnehmen. <b>c</b> in der Bibliothek weder essen noch trinken.



**BENUTZUNGSORDNUNG DER STADTBIBLIOTHEK**

**Anmeldung – Benutzerausweis:** Bei der Anmeldung erhalten alle Benutzer einen Benutzerausweis. Dazu ist ein gültiger Personalausweis oder ein ähnliches Dokument mit Foto vorzulegen. Der Benutzerausweis muss sowohl bei der Ausleihe als auch der Rückgabe der Medien vorgelegt werden und verliert seine Gültigkeit, wenn er innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nicht gebraucht worden ist.

**Ausleihe:** Bücher werden für die Dauer von 28 Tagen, Zeitschriften und CDs für 14 Tage und DVDs für 7 Tage ausgeliehen. Die Stadtbibliothek gibt für alle entlehnten Medien einen Ausgabebeleg aus, auf dem das jeweilige Rückgabedatum steht. Die Leihfrist kann höchstens zweimal verlängert werden.

**Behandlung der Medien:** Die Benutzer müssen die entlehnten Medien sorgfältig behandeln und vor Beschmutzung und Beschädigung schützen. Audiovisuelle Medien sind in der Verpackung zurückzugeben, in der sie ausgeliehen wurden. Für den Verlust oder die Beschädigung entliehener Medien muss eine finanzielle Entschädigung gezahlt werden. Deren Höhe bestimmt die Bibliothek.

**Internet-Nutzung:** Die Stadtbibliothek stellt gegen eine Nutzungsgebühr Internet-Nutzungsplätze zur Verfügung. Kinder und Jugendliche brauchen dazu eine besondere Einverständniserklärung ihrer Eltern. Adressen gewaltverherrlichenden, pornographischen oder rassistischen Inhalts dürfen nicht aufgerufen werden. Internet-Shopping und die Nutzung von Internet-Spielen sind nicht gestattet. Das Versenden und Lesen von E-Mails ist erlaubt.

**Verhalten in den Bibliotheksräumen:** Die Benutzer sind verpflichtet jede Störung anderer Benutzer zu vermeiden. Rauchen sowie das Mitbringen und Konsumieren von Speisen und Getränken sind verboten. Tiere – mit Ausnahme von Blindenhunden – dürfen nicht in die Bibliotheksräume mitgebracht werden.



Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 5			
	A	B	C
27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**Diskutieren Sie im Kurs:**

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Können Sie nun die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe sicher anwenden? Oder haben Sie eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

## Modul „LESEN“: Wir fassen zusammen

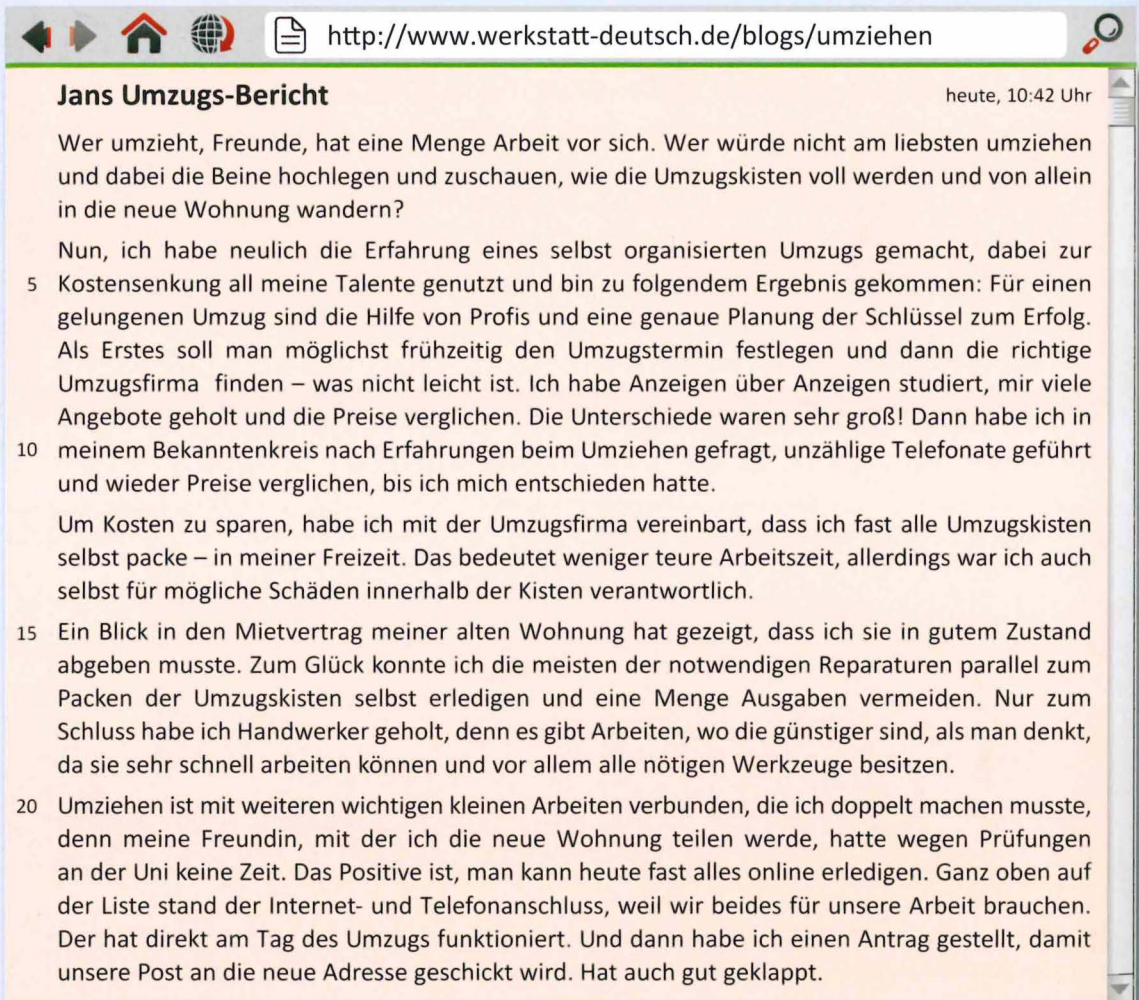
Bearbeiten Sie den folgenden kompletten Test zum Leseverstehen wie bei der Prüfung in insgesamt 65 Minuten. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Sie dürfen die fünf Aufgaben in der Reihenfolge bearbeiten, die Ihnen am besten passt. Sie können zum Beispiel zuerst jene Aufgaben bearbeiten, die Ihnen leichter fallen.
- Sie können Textstellen oder Wörter markieren bzw. unterstreichen und Notizen am Seitenrand machen, wie Sie es bei der Arbeit mit Texten in Ihrer Muttersprache oder anderen Fremdsprachen gewohnt sind.
- Tragen Sie die Ergebnisse auf den Antwortbogen am Ende des Tests ein. Achtung: Es gibt dafür keine Extra-Zeit!

Test 3 / Teil 1  10 Min.

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen  Richtig oder  Falsch ?



Navigation icons: back, forward, home, globe, document. Address bar: <http://www.werkstatt-deutsch.de/blogs/umziehen>

### Jans Umzugs-Bericht heute, 10:42 Uhr

Wer umzieht, Freunde, hat eine Menge Arbeit vor sich. Wer würde nicht am liebsten umziehen und dabei die Beine hochlegen und zuschauen, wie die Umzugskisten voll werden und von allein in die neue Wohnung wandern?

Nun, ich habe neulich die Erfahrung eines selbst organisierten Umzugs gemacht, dabei zur  
 5 Kostensenkung all meine Talente genutzt und bin zu folgendem Ergebnis gekommen: Für einen gelungenen Umzug sind die Hilfe von Profis und eine genaue Planung der Schlüssel zum Erfolg. Als Erstes soll man möglichst frühzeitig den Umzugstermin festlegen und dann die richtige Umzugsfirma finden – was nicht leicht ist. Ich habe Anzeigen über Anzeigen studiert, mir viele Angebote geholt und die Preise verglichen. Die Unterschiede waren sehr groß! Dann habe ich in  
 10 meinem Bekanntenkreis nach Erfahrungen beim Umziehen gefragt, unzählige Telefonate geführt und wieder Preise verglichen, bis ich mich entschieden hatte.

Um Kosten zu sparen, habe ich mit der Umzugsfirma vereinbart, dass ich fast alle Umzugskisten selbst packe – in meiner Freizeit. Das bedeutet weniger teure Arbeitszeit, allerdings war ich auch selbst für mögliche Schäden innerhalb der Kisten verantwortlich.

15 Ein Blick in den Mietvertrag meiner alten Wohnung hat gezeigt, dass ich sie in gutem Zustand abgeben musste. Zum Glück konnte ich die meisten der notwendigen Reparaturen parallel zum Packen der Umzugskisten selbst erledigen und eine Menge Ausgaben vermeiden. Nur zum Schluss habe ich Handwerker geholt, denn es gibt Arbeiten, wo die günstiger sind, als man denkt, da sie sehr schnell arbeiten können und vor allem alle nötigen Werkzeuge besitzen.

20 Umziehen ist mit weiteren wichtigen kleinen Arbeiten verbunden, die ich doppelt machen musste, denn meine Freundin, mit der ich die neue Wohnung teilen werde, hatte wegen Prüfungen an der Uni keine Zeit. Das Positive ist, man kann heute fast alles online erledigen. Ganz oben auf der Liste stand der Internet- und Telefonanschluss, weil wir beides für unsere Arbeit brauchen. Der hat direkt am Tag des Umzugs funktioniert. Und dann habe ich einen Antrag gestellt, damit unsere Post an die neue Adresse geschickt wird. Hat auch gut geklappt.



## Beispiel

0 Jan konnte sich keinen teuren Umzug leisten.

Richtig

Falsch



**Aufgaben**

1	Das genaue Umzugsdatum hat Jan erst spät festgelegt.	Richtig	Falsch
2	Jan hat sich schnell für „seine“ Umzugsfirma entschieden.	Richtig	Falsch
3	Als Jan seine Sachen in die Kisten packte, ist einiges kaputt gegangen.	Richtig	Falsch
4	Seine alte Wohnung hat Jan zum größten Teil selbst repariert.	Richtig	Falsch
5	Jan wird in der neuen Wohnung nicht allein leben.	Richtig	Falsch
6	Jan hatte einen Tag lang keinen Telefonanschluss.	Richtig	Falsch

Test 3 / Teil 2



20 Min.

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

**Verkaufsverbot für Energiegetränke?**

Das Lebensmittelinstitut Hamburg fordert ein Verkaufsverbot von Energiegetränken an Kinder und Jugendliche. Denn diese Getränke enthalten zu viel Koffein – etwa dreimal so viel wie Cola – und auch andere Stoffe, bei denen negative Wirkungen nicht sicher ausgeschlossen

5 werden können. Die unerwünschten Wirkungen werden außerdem verstärkt, wenn Energiegetränke zusammen mit Alkohol oder im Zusammenhang mit intensiven sportlichen Tätigkeiten, aber auch stundenlangem Tanzen, konsumiert werden.

Ein einziges solches Energiegetränk dürfte man sich pro Tag höchstens genehmigen. Dadurch, dass die kleinen Dosen jedoch randvoll sind mit Koffein und anderen Stoffen, ist es leicht, innerhalb kürzester  
10 Zeit eine Menge zu sich zu nehmen, die tödlich wirken könnte. Kinder, Schwangere und Menschen, die eine negative Reaktion auf Koffein zeigen, sollten überhaupt keine Getränke dieser Art konsumieren.

Die Hersteller warnen jedoch nicht vor dem Konsum solcher Getränke. So macht eine der bekanntesten Firmen zum Beispiel Werbung damit, dass der Energy-Drink für Menschen entwickelt wurde, „die einen klaren und konzentrierten Kopf brauchen, körperliche Leistungen erbringen wollen, dynamisch  
15 und erfolgsorientiert sind und gleichzeitig einen aktiven und positiven Lebensstil mögen“. Der Slogan scheint Erfolg zu haben, denn letztes Jahr verkaufte dieses Unternehmen auf der ganzen Welt rund 4,2 Milliarden Dosen seines Energiegetränks – das bedeutet ein Plus von 15,8 Prozent.

aus einer deutschen Zeitung



**Beispiel**

0	Energiegetränke enthalten ...	<input checked="" type="checkbox"/> <b>a</b> das Dreifache an Koffein im Vergleich zu Cola-Getränken.
		<input type="checkbox"/> <b>b</b> so viel Zucker wie Cola-Getränke.
		<input type="checkbox"/> <b>c</b> keine weiteren schädlichen Stoffe außer Koffein.



**Aufgaben**

7	In diesem Text geht es darum ...	<input type="checkbox"/> <b>a</b> welche Marken von Energiegetränken verboten werden sollen.
		<input type="checkbox"/> <b>b</b> wie die Werbung für Energiegetränke aussehen soll.
		<input type="checkbox"/> <b>c</b> dass der Konsum von Energiegetränken lebensgefährlich sein kann.
8	Das Risiko erhöht sich, ...	<input type="checkbox"/> <b>a</b> weil man in sehr kurzer Zeit viele Dosen austrinken kann.
		<input type="checkbox"/> <b>b</b> wenn ältere Menschen solche Getränke konsumieren.
		<input type="checkbox"/> <b>c</b> wenn man nicht gleichzeitig etwas Sport macht.
9	Zielgruppe der Werbung für ein bekanntes Produkt sind Leute, ...	<input type="checkbox"/> <b>a</b> deren Einkommen unter dem Durchschnitt liegt.
		<input type="checkbox"/> <b>b</b> für die Erfolg und Leistung ganz oben stehen.
		<input type="checkbox"/> <b>c</b> die keine Zeit für langweilige Aktivitäten haben.

## noch Teil 2

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

**Generation Praktikum**

Vor acht Jahren stand der Ausdruck „Generation Praktikum“ zum ersten Mal in einer großen deutschen Wochenzeitung, 2006 wäre er fast zum „Wort des Jahres“ gewählt worden – ein deutlicher Beweis für die ständige Zunahme der Anzahl der Praktika, die im Rahmen einer Ausbildung zwingend vorgeschrieben sind. Während des Studiums werden Praktika von zwei bis vier Monaten Dauer gemacht, für die man kein Geld bekommt. Nach Abschluss des Studiums haben Studierende durchschnittlich 2,6 Praktika hinter sich gebracht. Nicht schlecht für den Lebenslauf, aber keine Garantie für einen festen Job.

Viele Unternehmen sparen sich durch die Verwendung von Praktikanten eine Menge Geld und Pflichten. Bis zu mehreren Monaten können so Studierende und Akademiker, die Berufserfahrung sammeln möchten, eine Arbeit machen, für die der Arbeitgeber eigentlich einen normal bezahlten Mitarbeiter einstellen müsste. Ein Praktikant aber erhält im besten Fall ein kleines Taschengeld, oft muss er sich auch nur mit einem Praktikumszeugnis zufrieden geben.

Hat man den Abschluss in der Tasche, sollte normalerweise Schluss sein mit Arbeit für null Euro: Einen Arbeitsplatz für ein paar Monate für wenig bis gar kein Geld, den will kaum jemand, der gerade sein Studium beendet, vielleicht sogar ein Auslandssemester absolviert und zwei Fremdsprachen gelernt hat. Noch dazu mit der Unsicherheit, ob er am Ende des Praktikums vom Unternehmen, das ihn beschäftigt hat, übernommen wird. Aber manchmal geht es nicht anders.

aus einer österreichischen Zeitung

**Aufgaben**

10 In diesem Text geht es darum, ...	<b>a</b> wie wichtig ein Praktikum im Ausland ist. <b>b</b> dass nicht nur während, sondern auch nach dem Studium viele Praktika gemacht werden. <b>c</b> ob Praktikanten ein Gehalt bekommen sollten.
11 Bei einem Praktikum ist es nicht sicher, ...	<b>a</b> ob man danach ein Zeugnis bekommt. <b>b</b> ob man am Ende eine Stelle in dieser Firma bekommt. <b>c</b> ob man Berufserfahrung sammeln kann.
12 Mit Hilfe von Praktikanten, ...	<b>a</b> wird die Arbeit der Unternehmen genau kontrolliert. <b>b</b> spart ein Unternehmen Personalkosten. <b>c</b> entsteht eine neue Generation von Unternehmen.

**Test 3 / Teil 3****10 Min.**

Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.

Junge Leute möchten etwas Geld verdienen und suchen dafür einen passenden Job.

**Beispiel**

0 Damian, Informatikstudent, möchte im August arbeiten.

Anzeige:  C

**Aufgaben**

13 Ramona hat oft in Restaurants gejobbt und sucht eine entsprechende Arbeit.

Anzeige: \_\_\_\_\_


14 Philipp studiert Anglistik und sucht Arbeit als Englischlehrer in einem Sprachinstitut.	Anzeige: _____
15 Sandra geht in Frankfurt zur Schule und möchte am Wochenende etwas verdienen.	Anzeige: _____
16 Tanja liebt Blumen und Pflanzen und sucht einen Job auf Dauer.	Anzeige: _____
17 Stefanie spricht gut Französisch und würde gern in der Rezeption eines Hotels arbeiten.	Anzeige: _____
18 Clemens hat früher ein paar Wochen lang in einem Imbiss in Köln gearbeitet.	Anzeige: _____
19 Susanna, Sportstudentin, kennt sich gut mit Fitnessgeräten aus und möchte mit Menschen arbeiten.	Anzeige: _____

**A Aushilfe Frühstücks- und Roomservice gesucht**  
 Auf 400,- €-Basis, an zwei Tagen pro Woche – von 07:00 bis ca. 15:00 Uhr, flexible Arbeitszeiten können vereinbart werden. Berufserfahrung in einem Hotel o. Restaurant erwünscht, jedoch keine Voraussetzung.  
  
 personal@linzerhof.at

**B** Die Buchhandlung „Esperia“ in Bern sucht für sechs bis acht Monate eine **motivierte Praktikantin**.  
 40-Stunden-Job – gute Bezahlung – Aussicht auf Übernahme am Ende des Praktikums. Voraussetzung: Matura über 3,0. Schriftliche Bewerbung an: [www.esperia-book-bern.ch](http://www.esperia-book-bern.ch)

**Sommerjob für Studenten**  
 Montage für Notebooks, Hilfsarbeiten, Verpacken etc. – Bezahlung: 12 Euro pro Stunde – Besondere Anforderungen: gute Computer- und Deutschkenntnisse, Genauigkeit und Teamgeist – Flexible Arbeitszeiten zwischen 8 und 20 Uhr.  
[www.autronic.de](http://www.autronic.de)

**D Gutes Geld für starke Männer**  
 die kräftig sind und täglich in den frühen Morgenstunden Kisten mit Gemüse und Obst schleppen und auf Lastwagen laden.  
 Arbeit dauert ca. drei Stunden, keine Pause möglich! Bezahlung: 23 € pro angefangene Stunde.  
 ☎ 2100 2093 846, Herr Schindler

**E** Der Valentinstag rückt näher und wir suchen engagierte und erfahrene Aushilfe, die überall mit anpacken kann: Blumen und Pflanzen transportieren, schneiden und gießen, Bestellungen annehmen und abliefern etc. Gute Bezahlung. Blumenladen Orchi-Shop in Schwabing,  
  
 ☎ 089 7638 2848

**F** Die Wochenzeitung **DIE ZEIT** möchte neue Leser gewinnen. Hierfür sollen im Zentrum der größten deutschen Städte kostenlose Leseproben verteilt werden.  
 Die Aktionen finden immer samstags statt.  
 Vergütung: 10 € / Stunde.  
[assist@abc-marketing.de](mailto:assist@abc-marketing.de)

**G Wir brauchen Verstärkung!**  
 Du hast Spaß am Umgang mit Kunden und bist körperlich fit? Dann stell dich direkt bei uns im Studio vor! Vorkenntnisse als Trainer(in) brauchst du nicht.  
 Muskelprotz, Müllerstr. 23, München - Pasing

**H Wir suchen für den Empfang junge Dame**  
 die mindestens eine Fremdsprache kann und gern nachts arbeitet. Keine Berufserfahrung erforderlich. Arbeitszeit von 22-7 Uhr, 6- bis 8mal pro Monat auf 450 € - Basis. Lebenslauf mit Foto an:  
[jobs@hostel\\_graben.at](mailto:jobs@hostel_graben.at)

**I Mitarbeiter gesucht**  
 Für unsere Neueröffnung am Potsdamer Platz suchen wir einen motivierten und flexiblen männlichen Mitarbeiter, nach Möglichkeit mit Erfahrung in einer Currywurst-Braterei o.Ä. Arbeitszeiten Mo – Fr von 12:00 bis 16:00 Uhr.  
  
[potscurry@yahoo.de](mailto:potscurry@yahoo.de)

**J** Der Garten meiner über 80-jährigen Eltern ist ziemlich groß und sehr hübsch und braucht natürlich ständig Pflege. Wer hat Erfahrung und kann das als feste Aufgabe übernehmen?  
 Zahle 280 CHF im Monat.  
 Mail bitte an:  
[kurt290878@hotmail.ch](mailto:kurt290878@hotmail.ch)  




Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für **Urlaub im Inland**?

In einer österreichischen Zeitung lesen Sie folgende Leserbriefe zu einem Artikel über Vor- und Nachteile eines Urlaubs im Inland.



**Beispiel**

0 Greti	Ja	<del>Nein</del>
---------	----	-----------------



**Aufgaben**

20 Gerhard	Ja	Nein	23 Kirsten	Ja	Nein
21 Daria	Ja	Nein	24 Marcella	Ja	Nein
22 Lorens	Ja	Nein	25 Wilma	Ja	Nein
			26 Ricardo	Ja	Nein

**Aus einer österreichischen Zeitung**

Beispiel



Gebildete Leute haben einen Grund mehr, im Urlaub ins Ausland zu fahren: Sie lernen Land, Leute und neue Kulturen kennen, sehen die Welt mit anderen Augen und sammeln wertvolle Erfahrungen. Beim Inlandsurlaub ist dagegen der Besuch und das Kennenlernen fremder Kulturen nicht möglich, man bleibt auch als Urlauber im eigenen Kulturraum eingeschlossen.

Greti, 51, Wien

Als begeisterte Fahrrad- und Mountainbikefahrerin bin ich, wenn ich mich im Ausland befinde, meistens gezwungen auf mein Hobby zu verzichten, was mich sehr ärgert. Aus diesem Grund verbringe ich meinen Urlaub jedes Jahr hier in Österreich, aber natürlich jedes Mal woanders. Nur ganz selten fahre ich mal über ein Wochenende mit meinem Partner ins Ausland, um eine Stadt anzusehen.

Kirsten, 26, Klagenfurt

20 Ich kann alle, die ihren Urlaub lieber „in der Heimat“ verbringen, gut verstehen, ihre Argumente klingen überzeugend. Der moderne Mensch braucht aber mehr, sonst hat der jährliche Urlaub keinen Sinn. Man muss zu allem Abstand gewinnen, Neues sehen und Neues erleben. Eine vollständig neue Umgebung ist erforderlich, nur auf diese Weise kann man sich regenerieren.

Gerhard, 48, Bregenz

24 Ich gehöre zu den Menschen, die schreckliche Angst vorm Fliegen haben. Immer wenn ich für meine Firma ins Ausland fliege, muss ich Beruhigungsmittel einnehmen und komme am Zielort völlig kaputt an. Das möchte ich natürlich nicht auch im Urlaub erleben. Schöne Fotomotive und interessante Sehenswürdigkeiten gibt es zum Glück auch in unserem Land genug.

Marcella, 39, Wien

21 Ein längerer Urlaubsaufenthalt im Ausland ist meistens mit Ärger verbunden. Die Koffer sind zu schwer und fast immer muss man dafür extra zahlen. Und wenn man kleine Kinder hat, wird die Situation noch schlimmer. Im Urlaub nehmen wir also das Auto und fahren überallhin, natürlich im Inland. Probleme mit dem Gepäck gibt es dann keine und alle sind glücklich.

Daria, 37, Leoben

25 Unsere Heimat ist wirklich schön und bietet – besonders für Naturfreunde – als Urlaubsziel viele Vorteile. Nur ist Österreich aber auch nicht gerade billig. Ein Preisvergleich, zum Beispiel mit den fernöstlichen Ländern, genügt um festzustellen, dass man – trotz der zusätzlichen Flugkosten – im Ausland längere Zeit bleiben und seinen Urlaub voll genießen kann.

Wilma, 35, Oberhausen

22 Im Urlaub möchte ich gute Laune haben und mich erholen. Da bin ich früher meistens im Inland geblieben ... und habe mich über das schlechte Wetter geärgert. In einem verregneten Sommer kann man doch so gut wie nichts unternehmen, und wenn man kleine Kinder hat, ist das Problem doppelt so groß. Deswegen fahre ich lieber in Länder, wo schönes Wetter garantiert ist.

Lorens, 34, Klosterneuburg

26 Auslandsreisen machen Spaß, keine Frage. Im Ausland Urlaub machen, das finde ich jedoch problematisch, denn fast immer ist die Landessprache ein Problem. Ich spreche leider kein Englisch, so kann ich nur in Gruppen mitreisen, wo ein Übersetzer ständig dabei ist. Zwei Wochen lang so gut wie stumm bleiben und sich nur mit der Zeichensprache verständigen, das will ich nicht.

Ricardo, 61, Dornbirn

Test 3 / Teil 5  10 Min.

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Sie übernachten in einer Jugendherberge in Deutschland und lesen die Hausordnung.



**Aufgaben**

27 In den Schlafräumen darf man ...	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> nur Sachen essen, die man selbst zubereitet hat.</li> <li><b>b</b> elektrische Geräte für Heißgetränke aufstellen.</li> <li><b>c</b> weder kochen noch essen.</li> </ul>
28 Familien wohnen ...	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> getrennt nach Geschlecht.</li> <li><b>b</b> in Mehrbettzimmern mit anderen Gästen.</li> <li><b>c</b> nach Möglichkeit in einem gemeinsamen Zimmer.</li> </ul>
29 Um ein Zimmer zu bekommen,...	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> muss man bis spätestens 18 Uhr angekommen sein.</li> <li><b>b</b> kann man sich telefonisch informieren.</li> <li><b>c</b> wartet man auf andere, mit denen man ein Zimmer teilen kann.</li> </ul>
30 Was ist auf keinen Fall erlaubt?	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> Die Schlafräume nach 10:00 Uhr zu verlassen.</li> <li><b>b</b> In den Räumen der Jugendherberge zu rauchen.</li> <li><b>c</b> Zwischen 07:00 und 10:00 Uhr Lärm zu machen.</li> </ul>

**HAUSORDNUNG FÜR JUGENDHERBERGEN**

• **Ankunft**

Wenn Sie angemeldet sind, können Sie Ihre Ankunftszeit mit der Herbergsleitung vereinbaren. Zugesagte Plätze werden bis 18 Uhr freigehalten, danach können sie an andere Gäste vergeben werden. Wenn Sie nicht angemeldet sind, können Sie telefonisch oder direkt in der Jugendherberge erfahren, ob es freie Plätze gibt.

Wer in einer Jugendherberge übernachten möchte, muss Mitglied des Vereins Deutscher Jugendherbergen sein. Reisende ohne Mitgliedskarte können auch in der Jugendherberge Mitglied werden.

• **Aufenthalt**

Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern und in der Regel nach Geschlecht getrennt. Familien können nach Anmeldung in einem Zimmer gemeinsam untergebracht werden, sofern es verfügbar ist.

Die Gäste werden gebeten Abfall getrennt zu sammeln oder ganz zu vermeiden und mit Energie und Wasser sparsam umzugehen.

In Schlafräumen dürfen Speisen weder zubereitet noch gegessen werden. Aus brandschutztechnischen, versicherungs- und gesundheitsrechtlichen Gründen ist die Benutzung von elektrischen Geräten für die Zubereitung von Speisen und heißen Getränken nicht erlaubt.

Rauchen ist in allen Räumen streng verboten. Der Konsum von mitgebrachten alkoholischen Getränken ist in der Jugendherberge und auf ihrem Gelände nicht erlaubt. Betrunkene Gäste müssen das Haus verlassen.

Tiere dürfen grundsätzlich nicht mitgebracht werden, nur Blinden- und Servicehunde können mit Erlaubnis der Herbergsleitung in der Jugendherberge bleiben.

Jugendherbergen sind in der Regel bis 22 Uhr geöffnet. Die Nachtruhe beginnt um 22 Uhr und endet um 7 Uhr.

• **Abreise**

Die Schlafräume müssen bis 10 Uhr geräumt sein. Die Herbergsleitung kann Ausnahmen genehmigen.



Antwortbogen – Bitte ankreuzen (X):

Teil 1		
	Richtig	Falsch
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 2			
	A	B	C
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 3											
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 4		
	Ja	Nein
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ja	Nein
21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ja	Nein
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ja	Nein
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ja	Nein
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ja	Nein
25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ja	Nein
26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 5			
	A	B	C
27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### Diskutieren Sie im Kurs:

- In welcher Reihenfolge haben Sie die fünf Aufgaben bearbeitet? Gab es einen besonderen Grund dafür?
- Konnten Sie sich bei jeder Aufgabe genau an die empfohlenen Lösungsschritte erinnern, oder sind Sie an manchen Stellen einen anderen Weg gegangen?
- War die vorgegebene Zeit (65 min) genug oder haben Sie mehr Zeit gebraucht? Für welche Aufgabe(n)?
- Haben Sie den Antwortbogen innerhalb der vorgegebenen Zeit ausgefüllt?



**Modul „HÖREN“: Das Wichtigste in Kürze**

Im Modul „Hören“ hören Sie mehrere unterschiedliche Texte und lösen insgesamt 30 Aufgaben dazu. Dieses Modul besteht aus vier Teilen. Für die Bearbeitung haben Sie insgesamt 35 Minuten Zeit. Die Hörtexte und die Pausen für die Bearbeitung der Aufgaben sind auf einer CD abgespeichert. Die Hörtexte zu Teil 1 und 4 werden zweimal, die zu Teil 2 und 3 nur einmal vorgespielt.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Pro richtige Lösung erhalten Sie einen Messpunkt - maximal also 30. Auf dem Zeugnis entspricht das 100 Ergebnispunkten (s. S. 9). Um das Modul „Hören“ zu bestehen, müssen Sie insgesamt mindestens 18 Messpunkte, also 60 Ergebnispunkte erreichen, d.h. Sie müssen von den insgesamt 30 Aufgaben 18 richtig gelöst haben. Alle Aufgaben zählen gleich.

Ihre Lösungen müssen Sie auf dem separaten Antwortbogen ankreuzen, dazu haben Sie nach Ende des Tests fünf Minuten extra Zeit.

**„LESEN“ und „HÖREN“ im Vergleich**

Sowohl beim Lesen als auch beim Hören nimmt man Informationen auf, indem man kürzere oder längere Texte aus verschiedenen Quellen und von unterschiedlichem Stil liest oder sich anhört. Bei der Prüfung geht es darum, je nach Art der Aufgabe global, selektiv oder detailliert zu arbeiten und aus den Texten jene Informationen herauszufiltern, die für die Lösung der Aufgabe wichtig sind. Deswegen muss man die Anwendung von entsprechenden Strategien konsequent üben.

Die bei der Prüfung verwendeten Lesetexte sind meistens komplexer als die Hörtexte, und die Aufgaben im Teil „Hören“ sind in der Regel einfacher als im Teil „Lesen“. Alle Texte enthalten auch unbekannte Wörter, die aber für die Lösung der Aufgaben nicht wichtig sind.

Beim Lesen hat man den Vorteil, dass man eine bestimmte Textstelle suchen und mehrmals durchlesen kann. Beim Hören ist das nicht immer möglich, nur selten darf man sich einen Text mehr als einmal anhören, also muss man beim Hören besonders konzentriert arbeiten.

**Teil 1**

**Was Sie hier tun sollen:** In diesem Teil wird das globale und selektive Hören getestet. Sie sollen zeigen, wie gut Sie Hauptpunkte und wichtige Einzelheiten verstehen können. Sie hören fünf kurze Texte, jeweils 60 – 90 Wörter lang. Es können Nachrichten auf dem Anrufbeantworter, Durchsagen an verschiedenen Orten (z.B. Bahnhof, Flughafen, U-Bahn-Station etc.), Ankündigungen in verschiedenen Medien (z.B. Radio, Fernsehen etc.) und Ähnliches sein. Zu jedem Hörtext müssen Sie eine Richtig-Falsch- und eine Multiple-Choice-Aufgabe lösen. Sie hören jeden Text zweimal. Zuerst hören Sie ein Beispiel. Vor jedem Text haben Sie 10 Sekunden zum Lesen der Aufgabe.

### Test 1 / Teil 1

zum Kennenlernen

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.



#### Beispiel

1.2

- 01 Am heutigen Tag gibt es ein besonderes Programm.  
02 Die letzte Vorstellung heute ...

~~Richtig~~ - Falsch

- ~~a~~ zeigt den Film auf Englisch.  
 b beginnt um Viertel nach zehn.  
 c ist schon ausverkauft.



#### Aufgaben

1.3-7

##### Text 1

- 1 Dies ist eine Information für die Kollegen von Dr. Steffens.  
2 Im Notfall kann man ...

Richtig - Falsch

- a eine Kollegin von Dr. Steffens anrufen.  
 b in den Pulverhäuserweg 7 gehen.  
 c am Montag in die Praxis kommen.

##### Text 2

- 3 In den nächsten Tagen ist keine Wetterbesserung zu erwarten.  
4 Besonders viel Schnee gab es ...

Richtig - Falsch

- a im Westen Deutschlands.  
 b auf allen Autobahnen.  
 c im Süden Deutschlands.

##### Text 3

- 5 Die Ansage ist für die Fahrgäste aller U-Bahn-Linien.  
6 Am kommenden Wochenende fährt die U4 ...

Richtig - Falsch

- a bis Schwedenplatz.  
 b bis Heiligenstadt.  
 c bis Stephansplatz.

##### Text 4

- 7 Kerstin war noch nicht in der neuen Disko.  
8 Wo befindet sich die Disko?

Richtig - Falsch

- a Magdalenastraße 5.  
 b Burgstraße 23.  
 c Reuterplatz 18.

##### Text 5

- 9 Im Mittelpunkt der Aktion stehen Produkte für Jugendliche und junge Erwachsene.  
10 Die teuerste Jeans kostet ...

Richtig - Falsch

- a 15 Franken.  
 b 25 Franken.  
 c 30 Franken.



**Zu beachten:**

- In diesem Teil kann man relativ leicht Punkte sammeln, denn die Texte sind kurz und man hört jeden Text zweimal hintereinander.
- Die fünf Kurztexte haben nichts miteinander zu tun. Beschäftigen Sie sich also ausschließlich mit der Aufgabe zum gerade gehörten Text. Vergessen Sie nicht: Nach jedem Text hat man 10 Sekunden zum Lesen der nächsten Aufgabe.
- Lassen Sie sich Zeit, nutzen Sie die Möglichkeit des zweiten Hörens. Natürlich können Sie schon beim ersten Hören die Ihrer Ansicht nach richtige Antwort ankreuzen, aber bleiben Sie konzentriert und treffen Sie die definitive Entscheidung erst nach dem zweiten Hören.
- Lassen Sie keine Frage unbeantwortet! Sie werden sich später nicht mehr so genau an den Text erinnern.
- Notieren Sie die Lösungen klar und deutlich auf dem Aufgabenblatt, schreiben Sie noch nichts auf den Antwortbogen! Am Ende des Prüfungsteils „Hören“ haben Sie ja fünf Minuten zum Übertragen der Ergebnisse auf den Antwortbogen.



**So können Sie arbeiten:**

1. Zum Aufwärmen: Lesen Sie das Beispiel, unterstreichen Sie die Schlüsselwörter und bestätigen Sie beim Hören die Richtigkeit der Lösungen.
2. Lesen Sie die Aufgaben zu Text 1 und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.
3. Hören Sie Text 1 ein erstes Mal. Markieren Sie die Lösung(en), wenn Sie jetzt schon sicher sind. Sonst machen Sie ein Fragezeichen.
4. Hören Sie Text 1 zum zweiten Mal und markieren Sie endgültig die Lösungen.
5. Arbeiten Sie entsprechend mit den Texten 2 bis 5.
6. Übertragen Sie (am Ende der Prüfung!) Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen.



**Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:**

Teil 1		Teil 1			
	Richtig	Falsch		Richtig	Falsch
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B C		A	B C
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch		Richtig	Falsch
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B C		A	B C
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch			
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	A	B C			
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			



**Umfrage im Kurs:**

Füllen Sie, solange die Erinnerung noch frisch ist, die folgende Tabelle aus:

	Aufgabe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Lösung schon nach dem ersten Hören notiert.										
Lösung erst nach dem zweiten Hören notiert.										
Lösung nach dem zweiten Hören korrigiert.										
Aufgabe richtig gelöst.										

**Hören mit System: Globales und selektives Hören**

Unterstreichen Sie die Schlüsselwörter in der Aufgabe.

**Beispiel-Aufgabe**

01 Am heutigen Tag gibt es ein besonderes Programm.

02 Die letzte Vorstellung heute ...

~~Richtig~~ - Falsch

- ~~a~~ zeigt den Film auf Englisch.
- b beginnt um Viertel nach zehn.
- c ist schon ausverkauft.

**Beispiel-Hörtext:**

- Worauf bereitet uns dieser Satz vor? Was für Informationen werden Sie wohl in der Ansage zu hören bekommen?
- Markieren Sie die Textstellen, die zu Aufgabe 01 bzw. 02 passen.
- Für die Lösung von Aufgabe 01 („ein besonderes Programm“) muss man nicht auf jedes Wort achten, sondern die gesamte Ansage hören und sich dabei auf das Thema konzentrieren. Diese Art des Hörens nennt man „globales Hören“.
- Für die Lösung von Aufgabe 02 („ohne Untertitel“) konzentriert man sich beim Hören auf Textstellen, die zu den Schlüsselwörtern der Aufgabe passen. Diese Art des Hörens nennt man „selektives Hören“.

Sie hören die automatische Programm-Ansage eines Kinos:

Hallo, liebe Kinofreunde, hier unser Programm für den heutigen Abend: Wie jeden Mittwoch zeigen wir Ihnen einen Filmklassiker. Heute ist es „Casablanca“, ein amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1942, schwarz-weiß, mit Humphrey Bogart und Ingrid Bergmann in den Hauptrollen. Die erste Vorstellung beginnt um 18:30 Uhr, die nächste um 20:30 Uhr, beide mit deutschen Untertiteln. In der Spätvorstellung um 22:30 Uhr sehen Sie die englische Originalfassung ohne Untertitel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Achtung: Für die Spätvorstellung sind nur noch wenige Plätze frei.

**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie? Kommentieren Sie dabei die Umfrage-Ergebnisse.

- in der Zeit vor jeder Aufgabe die beiden Fragen zu lesen und die Schlüsselwörter zu unterstreichen
- den einen oder anderen Text (z.B. Text \_\_\_\_\_) insgesamt zu verstehen
- die Richtig-Falsch-Aufgaben zu lösen
- die Multiple-Choice-Aufgaben zu lösen
- eigentlich nichts

Test 2 / Teil 1

zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.



Beispiel



1.8

- 01 Marianne braucht Hilfe von Max.
- 02 In Biologie ...

~~Richtig~~ - Falsch

- a ist Marianne sehr gut.
- b hat Marianne keine Hausaufgaben.
- c kann Max Marianne nicht helfen.



Aufgaben



1.9-13

<p><b>Text 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Samstag und Sonntag ist es in Österreich warm.</li> <li>2 Man erwartet ...</li> </ul>	<p>Richtig - Falsch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> a etwas Regen im Norden.</li> <li><input type="checkbox"/> b Temperaturen um 30 Grad.</li> <li><input type="checkbox"/> c Gewitter über Wien.</li> </ul>
<p><b>Text 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>3 Der Zug fährt nur bis Frankfurt.</li> <li>4 Die Frankfurter Buchmesse ...</li> </ul>	<p>Richtig - Falsch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> a kann man kostenlos besuchen.</li> <li><input type="checkbox"/> b beginnt morgen.</li> <li><input type="checkbox"/> c erreicht man mit öffentlichen Verkehrsmitteln.</li> </ul>
<p><b>Text 3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>5 Die Veranstaltung ist nur für aktive Spieler.</li> <li>6 Kinder und Jugendliche ...</li> </ul>	<p>Richtig - Falsch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> a zahlen keinen Eintritt.</li> <li><input type="checkbox"/> b spielen gegen Herren und Damen.</li> <li><input type="checkbox"/> c spielen bis 18:00 Uhr.</li> </ul>
<p><b>Text 4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>7 Die Freunde von Oliver kennen Alberto noch nicht.</li> <li>8 Alberto ...</li> </ul>	<p>Richtig - Falsch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> a hat blaue Augen.</li> <li><input type="checkbox"/> b ist jünger als Rosi.</li> <li><input type="checkbox"/> c ist musikalisch.</li> </ul>
<p><b>Text 5</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>9 Der Zoo schließt heute eine Stunde früher.</li> <li>10 Das Konzert dauert ...</li> </ul>	<p>Richtig - Falsch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> a von 15:00 bis 16:00 Uhr.</li> <li><input type="checkbox"/> b von 16:00 bis 17:00 Uhr.</li> <li><input type="checkbox"/> c von 17:00 bis 18:00 Uhr.</li> </ul>



Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 1								
	Richtig	Falsch		A	B	C		
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Richtig	Falsch
	A	B	C					
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Richtig	Falsch		A	B	C		
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Richtig	Falsch
	A	B	C					
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
	Richtig	Falsch		A	B	C		
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		



**Diskutieren Sie im Kurs:**

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe gut zu beherrschen? Oder haben Sie eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

**Teil 2**

**Was Sie hier tun sollen:** In diesem Teil wird das selektive Hören getestet. Sie hören einen längeren monologischen Text, ca. 400 Wörter lang. Der Sprecher stellt dem Publikum etwas Bestimmtes vor, gibt Informationen und nennt interessante Sachen, die damit zusammenhängen. Zu diesem Hörtext müssen Sie fünf Multiple-Choice-Aufgaben lösen. Sie sollen zeigen, wie gut Sie Hauptpunkte und wichtige Erklärungen als Zuhörer im Publikum verstehen können. Die Aufgaben sind in chronologischer Reihenfolge. Sie hören diesen Text nur einmal. Vor dem Hören haben Sie 60 Sekunden Zeit zum Lesen der Aufgaben.

**Test 1 / Teil 2**

..... zum Kennenlernen

Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Führung durch den Stephansdom in Wien teil.



11 Wann findet keine Führung statt?	<p><b>a</b> An Festtagen.</p> <p><b>b</b> An Wochentagen nachmittags.</p> <p><b>c</b> Am Sonntagvormittag.</p>
12 Den Audio-Guide braucht man besonders, ...	<p><b>a</b> wenn sehr viele Leute in der Kirche sind.</p> <p><b>b</b> wenn man sich im Dunkel befindet.</p> <p><b>c</b> wenn man nur Deutsch spricht.</p>
13 Der Nordturm ...	<p><b>a</b> hat eine sehr große Glocke.</p> <p><b>b</b> ist nur an bestimmten Tagen geöffnet.</p> <p><b>c</b> ist nur von außen zu Fuß zu erreichen.</p>
14 Der Südturm ist ...	<p><b>a</b> 173 m hoch.</p> <p><b>b</b> 343 m hoch.</p> <p><b>c</b> 137 m hoch.</p>
15 Wann findet im Dom ein Konzert statt?	<p><b>a</b> Jeden Tag um 20:30 Uhr.</p> <p><b>b</b> An Feiertagen.</p> <p><b>c</b> Freitags und samstags.</p>



**Zu beachten:**

- Dieser Teil hat zwar eine einfache Form, aber, da er nur einmal gehört wird, verlangt er von Anfang bis Ende volle Konzentration.
- Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes und die Abstände zwischen den einzelnen Aufgaben sind nicht zu kurz, trotzdem sollten Sie immer zwei Aufgaben im Auge behalten, um die jeweils richtige Information zu erkennen und jede Aufgabe sofort zu beantworten.
- Sie hören den Text nur einmal, lassen Sie also keine Frage unbeantwortet! Sie werden sich später nicht mehr so genau an den Text erinnern.
- Notieren Sie die Lösungen klar und deutlich auf dem Aufgabenblatt, schreiben Sie nichts auf den Antwortbogen! Den füllen Sie erst am Ende des Prüfungsteils „Hören“ aus (fünf Minuten Extra-Zeit).



**So können Sie arbeiten:**

1. Lesen Sie alle Aufgaben aufmerksam durch und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.
2. Behalten Sie während des Hörens immer die beiden kommenden Aufgaben im Auge und hören Sie konzentriert zu.
3. Machen Sie beim Hören ein Zeichen (zum Beispiel „+“ oder „-“) neben **a**, **b** oder **c**, wenn Sie sicher sind, dass es richtig bzw. falsch ist.
4. Geraten Sie nicht in Panik, falls Sie feststellen sollten, dass Sie eine Aufgabe „überhört“ haben! Ein Punkt weniger ist nicht so schlimm. Kreuzen Sie trotzdem nach Gefühl eine der drei Antworten an.
5. Übertragen Sie (am Ende der Prüfung!) Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen.



**Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:**

Teil 2			
	A	B	C
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**Umfrage im Kurs:**

Füllen Sie, solange die Erinnerung noch frisch ist, die folgende Tabelle aus:

	Aufgabe				
	11	12	13	14	15
Konnte nur eine der drei Antworten deutlich heraushören.					
Konnte zwei der drei Antworten deutlich heraushören.					
Konnte alle drei Antworten deutlich heraushören.					
Der Abstand zur vorherigen Aufgabe war nicht zu knapp.					



**Hören mit System: Selektives Hören**

Lesen Sie den Anfang des Hörtextes und unterstreichen Sie alles, was für die Lösung von Aufgabe 11 wichtig ist.

Werte Besucher,  
 ich heiße Martina Gusenbauer und begrüße Sie sehr herzlich zur Vormittagsführung durch den Wiener Stephansdom. Als Touristenmagnet erster Klasse, mit fast drei Millionen Besuchern im Jahr, steht ihnen der Stephansdom von 06:00 bis 22:00 Uhr offen. Führungen finden jeden Tag statt, auch an Feiertagen, und zwar vormittags zwischen 09:00 und 11:30 Uhr, natürlich außer Sonntag, sowie nachmittags zwischen 13:00 und 16:30 Uhr. Der Dom ist natürlich auch Kirche, in der an jedem Wochentag sieben und an jedem Sonntag zehn Gottesdienste gefeiert werden. Besonders zu den hohen Festtagen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten etc.) wird die stets wunderschön geschmückte Kirche von Tausenden Kirchgängern besucht.

Beim „selektiven Hören“ sind nur Informationen von Interesse, in denen die Schlüsselwörter oder Synonyme vorkommen. Der Rest des Textes wird natürlich gehört, aber er spielt für die Auswahl der richtigen Antwort so gut wie keine Rolle.



**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie? Kommentieren Sie dabei die Umfrage-Ergebnisse.

- in der Zeit vor dem Hören alle Aufgaben durchzulesen und die Schlüsselwörter zu unterstreichen
- die zur Auswahl stehenden Antworten deutlich herauszuhören
- die Multiple-Choice-Fragen ohne langes Überlegen zu beantworten
- eigentlich nichts

**Test 2 / Teil 2** ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Auf einer internationalen Hochschulausstellung hören Sie einen Vortrag über Studienmöglichkeiten in der Schweiz.

1.15

11 In der Schweiz ...	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> ist an 50% der Hochschulen die Unterrichtssprache Deutsch.</li> <li><b>b</b> gibt es nur eine Technische Hochschule.</li> <li><b>c</b> gibt es keine zweisprachigen Kantone.</li> </ul>
12 In der Schweiz ...	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> ist das Studiensystem anders als in der EU.</li> <li><b>b</b> ist die Doktoratsstufe einheitlich geregelt.</li> <li><b>c</b> heißen das Winter- und Sommersemester anders.</li> </ul>
13 Wer Medizin studieren möchte, ...	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> kann sich nicht online bewerben.</li> <li><b>b</b> braucht gute Englischkenntnisse.</li> <li><b>c</b> muss eine Aufnahmeprüfung machen.</li> </ul>
14 Für das Studium zahlt man jährlich ...	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> nichts.</li> <li><b>b</b> bis über 2.000 Franken.</li> <li><b>c</b> 21.000 bis 31.000 Franken.</li> </ul>
15 Viele Studierende aus Deutschland ...	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>a</b> trifft man in Zürich.</li> <li><b>b</b> können die hohen Kosten nicht tragen.</li> <li><b>c</b> finden die Landessprache lustig.</li> </ul>





Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 2			
	A	B	C
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**Diskutieren Sie im Kurs:**

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe gut zu beherrschen? Oder haben Sie vielleicht eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

**Teil 3**

**Was Sie hier tun sollen:** In diesem Teil wird das detaillierte Hören getestet. Sie sollen zeigen, wie gut Sie Informationen in einem Gespräch zwischen Muttersprachlern verstehen können. Sie hören einen längeren dialogischen Text (ca. 450 Wörter). Die beiden Sprecher führen ein informelles Gespräch über ein Alltagsthema. Zu diesem Hörtext müssen Sie sieben Richtig-Falsch-Aufgaben lösen. Die Aufgaben sind in chronologischer Reihenfolge. Sie hören diesen Text nur einmal. Vor dem Hören haben Sie 60 Sekunden Zeit zum Lesen der Aufgaben.

**Test 1 / Teil 3** ..... **zum Kennenlernen**

Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen  Richtig oder  Falsch ?

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

In der Mensa<sup>1</sup> hören Sie, wie sich am Nebentisch ein Student und eine Studentin über Ess- und Kochgewohnheiten unterhalten.

1.16

16	Axel findet das Essen in der Mensa nicht so gut.	Richtig	Falsch
17	Ulrike hat auch früher selten in der Mensa gegessen.	Richtig	Falsch
18	Ulrike kocht sich jeden Tag ihr Abendessen selbst.	Richtig	Falsch
19	Ulrike hat eine eigene Wohnung mit kompletter Küche.	Richtig	Falsch
20	Von ihrer Mutter und Großmutter hat Ulrike kochen gelernt.	Richtig	Falsch
21	Axel kann sehr gut Spaghetti kochen.	Richtig	Falsch
22	Ulrike gibt Axel den Tipp, leichte Rezepte aus dem Internet auszuprobieren.	Richtig	Falsch

<sup>1</sup>Studentenkantine



#### Zu beachten:

- Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge des Dialoges, also muss man immer die kommende und die dann folgende Aufgabe im Auge behalten.
- Sie hören den Text nur einmal, lassen Sie deshalb keine Frage unbeantwortet! Sie werden sich später nicht mehr so genau an den Text erinnern.
- Notieren Sie die Lösungen klar und deutlich auf dem Aufgabenblatt, schreiben Sie nichts auf den Antwortbogen! Den füllen Sie erst am Ende des Prüfungsteils „Hören“ aus (fünf Minuten Extra-Zeit).



#### So können Sie arbeiten:

1. Lesen Sie alle Aufgaben aufmerksam durch und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.
2. Behalten Sie, sobald der Dialog beginnt, die beiden ersten Aufgaben im Auge und hören Sie konzentriert zu.
3. Markieren Sie, sobald Sie die für die Lösung der ersten Aufgabe passende Stelle gehört haben, Ihre Antwort und konzentrieren Sie sich dann auf die nächste Aufgabe.
4. Arbeiten Sie entsprechend bis zum Ende des Hörtextes. Geraten Sie nicht in Panik, falls Sie feststellen sollten, dass Sie eine Aufgabe „überhört“ haben! Ein Punkt weniger ist nicht so schlimm. Markieren Sie trotzdem nach Gefühl eine der beiden Antworten.
5. Übertragen Sie (am Ende der Prüfung!) Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen.



**Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:**

Teil 3		
	Richtig	Falsch
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



#### Umfrage im Kurs:

Füllen Sie, solange die Erinnerung noch frisch ist, die folgende Tabelle aus:

	Aufgabe						
	16	17	18	19	20	21	22
Konnte das Schlüsselwort / die Schlüsselwörter deutlich heraushören.							
Der Abstand zur vorherigen Aufgabe war nicht zu knapp.							



#### Hören mit System: Detailliertes Hören

Hören Sie den Anfang des Dialogs und markieren Sie die Stellen, die für die Beantwortung von Aufgabe 16 und 17 wichtig sind.

Axel: Servus, Ulrike! Lange nicht gesehen. Wie geht's?  
 Ulrike: Danke, gut, Axel. Hast schon Recht, ich war in letzter Zeit selten an der Uni, aber weißt du, ich musste in diesem Semester mein Fachpraktikum machen, da habe ich meistens in der Krankenhauskantine gegessen.  
 Axel: Ach so, verstehe. Na hoffentlich schmeckt das Essen dort besser als hier in der Studentenkantine.  
 Ulrike: Na ja, so besonders finde ich das Essen in der Mensa auch nicht, aber, glaub mir, in der Kantine im Krankenhaus hat das Essen nur einen wichtigen Vorteil: man muss dafür nicht bezahlen.  
 Axel: Du, das ist schon mal was. Ich ärgere mich manchmal so über die 3 Euro, die ich hier zahle.  
 Ulrike: Klare Sache, da hast du Recht. Aber weißt du, ich habe auch vor dem Praktikum gar nicht so oft in der Mensa gegessen, zum Beispiel wenn ich zwischen den Vorlesungen keine Zeit hatte.

Beim „detaillierten Hören“ versucht man jedes Wort im Text zu verstehen. Die richtige Antwort hängt von einem Detail, d.h. von einer kleinen Information im Text ab.



**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie? Kommentieren Sie dabei die Umfrage-Ergebnisse.

- in der Zeit vor dem Hören alle Aufgaben durchzulesen und die Schlüsselwörter zu unterstreichen
- jeder Aufgabe den entsprechenden Dialogabschnitt zuzuordnen
- die Richtig-Falsch-Aufgaben ohne langes Zögern zu lösen
- eigentlich nichts

**Test 2 / Teil 3** ..... **zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen **Richtig** oder **Falsch** ?

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

In der U-Bahn hören Sie, wie sich ein junger Mann und eine junge Frau über Sport unterhalten.

1.17

16	Holmar ist gestresst, weil ihm sein Chef zu viel Arbeit gibt.	Richtig	Falsch
17	Der Fußballplatz ist nicht überdacht.	Richtig	Falsch
18	Auch Nicht-Mitglieder können im Sportzentrum trainieren.	Richtig	Falsch
19	Die Ernährungsberatung ist für Mitglieder kostenlos.	Richtig	Falsch
20	Nach wichtigen Sportereignissen gibt es immer eine Party.	Richtig	Falsch
21	Es ist nicht schwer, einen Partner für Squash oder Badminton zu finden.	Richtig	Falsch
22	Samstag und Sonntag hat Holmar Fußballtraining.	Richtig	Falsch



Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 3		
	Richtig	Falsch
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Richtig	Falsch
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**Diskutieren Sie im Kurs:**

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe gut zu beherrschen? Haben Sie vielleicht eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

**Teil 4**

**Was Sie hier tun sollen:** In diesem Teil wird das globale Hören getestet. Sie hören eine Diskussion im Radio (ca. 800 Wörter lang). Der Moderator und die beiden eingeladenen Gäste diskutieren über ein Thema von allgemeinem Interesse. Zu diesem Hörtext müssen Sie acht Zuordnungsaufgaben („Wer sagt was?“) lösen. Sie sollen zeigen, wie gut Sie die wichtigsten Argumente und Informationen in einer Diskussion zwischen mehreren Teilnehmern verstehen können. Die Aufgaben sind in chronologischer Reihenfolge, zuerst hören Sie ein Beispiel. Sie hören diesen Text zweimal. Vor dem Hören haben Sie 60 Sekunden Zeit zum Lesen der Aufgaben.

**Test 1 / Teil 4** ..... zum Kennenlernen

Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?**

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Aktuelles Panorama“ spricht mit Paul Gärtner und Nicole Siebert zum Thema „Weihnachten steht vor der Tür“.



**Beispiel**

	Moderatorin	Paul Gärtner	Nicole Siebert
0 Die Zeit vor Weihnachten ist für Kinder mit vielen Aktivitäten verbunden.	a	<del>b</del>	c



**Aufgaben**



1.18-19

23 Am schönsten sind die Tage zwischen dem 24.12. und dem 01.01.	a	b	c
24 Gutes Essen ist Teil des Festes.	a	b	c
25 Heute nutzen viele Leute Weihnachten für eine Urlaubsreise.	a	b	c
26 Kinder werden an Weihnachten zunehmend mit Computerspielen beschenkt.	a	b	c
27 Nach Weihnachten tauschen immer mehr Menschen Geschenke um.	a	b	c
28 Für die Auswahl eines passenden Geschenks braucht man Zeit zum Überlegen.	a	b	c
29 Persönliche Geschenke sind nicht unbedingt teuer.	a	b	c
30 Das Weihnachtsfest wird immer mehr zu einem Gewinn bringenden Geschäft.	a	b	c



**Zu beachten:**

- Die Stimmen der drei Sprecher(innen) unterscheiden sich deutlich voneinander, außerdem werden die Personen oft beim Namen genannt.
- Der Moderator spielt keine neutrale Rolle, wichtige Argumente und Informationen können auch von ihm kommen.
- Das Beispiel ist keine Hilfe, wenn man diesen Aufgabentyp genau kennt, man kann es praktisch ignorieren.
- Die Aufgaben folgen der chronologischen Reihenfolge des Textes und die Abstände zwischen den einzelnen Aufgaben sind nicht zu kurz. Versuchen Sie, um keinen Fehler zu riskieren, immer die kommende und die darauf folgende Aufgabe im Auge zu behalten.
- Nutzen Sie in diesem letzten Teil, wo die Konzentration verständlicherweise abnimmt, konsequent die Möglichkeit des zweiten Hörens! Natürlich können Sie schon beim ersten Hören die Ihrer Ansicht nach richtige Antwort ankreuzen, aber bleiben Sie konzentriert und treffen Sie die definitive Entscheidung erst nach dem zweiten Hören.
- Lassen Sie keine Frage unbeantwortet! Sie werden sich später nicht mehr so genau an den Text erinnern.
- Notieren Sie die Lösungen klar und deutlich auf dem Aufgabenblatt, schreiben Sie nichts auf den Antwortbogen! Am Ende des Prüfungsteils „Hören“ haben Sie ja fünf Minuten zum Übertragen der Ergebnisse auf den Antwortbogen.



**So können Sie arbeiten:**

1. Lesen Sie alle Aufgaben aufmerksam durch und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.
2. Konzentrieren Sie sich nun auf die erste Aufgabe und hören Sie genau zu.
3. Markieren Sie, sobald Sie die für die Lösung der ersten Aufgabe passende Stelle gehört haben, Ihre Antwort und werfen Sie einen schnellen Blick auf die nächste Aufgabe.
4. Arbeiten Sie entsprechend bis zum Ende des Hörtextes.
5. Hören Sie den Text ein zweites Mal und überprüfen Sie die Richtigkeit Ihrer Antworten.
6. Übertragen Sie am Ende der Prüfung Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen.



**Lösen Sie die Aufgabe und tragen Sie Ihre Ergebnisse auf den Antwortbogen ein:**

Teil 4			
	A	B	C
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C
30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**Umfrage im Kurs:**

Füllen Sie, solange die Erinnerung noch frisch ist, die folgende Tabelle aus:

	Aufgabe							
	23	24	25	26	27	28	29	30
Lösung schon nach dem ersten Hören notiert.								
Lösung erst nach dem zweiten Hören notiert.								
Lösung nach dem zweiten Hören korrigiert.								
Aufgabe richtig gelöst.								



**Hören mit System: Globales Hören**

Unterstreichen Sie im folgenden Abschnitt, was auf die Aussage „Die Zeit vor Weihnachten ist für Kinder mit vielen Aktivitäten verbunden.“ zutrifft.

Moderatorin: Guten Abend, liebe Hörerinnen und Hörer, herzlich willkommen im „Aktuellen Panorama“. Das Thema unserer heutigen Sendung lautet „Weihnachten steht vor der Tür“. Dazu begrüße ich Frau Nicole Siebert, Verkäuferin in einer Damenboutique und alleinstehend, und Herrn Paul Gärtner, Konditor und Vater von drei Kindern. Wie alt sind die denn, Herr Gärtner?

Paul Gärtner: Mein Sohn ist 13 und die beiden Töchter sind Zwillinge, sie sind 10 Jahre alt.

Moderatorin: Was können Sie uns aus eigener Erfahrung berichten: Wie erleben Kinder die Weihnachtszeit?

Paul Gärtner: Für Kinder beginnt, zumindest in unserer Familie, der Weihnachtsspaß schon in der Adventszeit. Sie beteiligen sich an den Vorbereitungen fürs Familienfest, proben intensiv und treten mit dem Schulchor auf, freuen sich auf die Bescherung und planen auch selber, wem sie was schenken werden.

Moderatorin: Man könnte meinen, Kinder sind die größten Weihnachtsfans. Und wie ist es bei Ihnen, Frau Siebert? Hat Sie das Weihnachtsfieber auch gepackt?

Beim „globalen Hören“ erschließt man das Thema aus einer Reihe von Informationen. Man muss dabei nicht jedes einzelne Wort hören und verstehen.



**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie? Kommentieren Sie dabei die Umfrage-Ergebnisse.

- in der Zeit vor dem Hören alle Aufgaben durchzulesen und die Schlüsselwörter zu unterstreichen
- den entsprechenden Textabschnitt zu jeder einzelnen Aufgabe zu erkennen
- eine Aussage (z.B. Aussage \_\_\_\_\_) auch nach dem zweiten Hören zuzuordnen
- eigentlich nichts

**Test 2 / Teil 4**

..... zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?** Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Der Moderator der Radiosendung „Tier-Magazin“ spricht mit Andrea Seiler und Jens Schwarz zum Thema „Medikamente für Tiere“.



**Beispiel**

Moderator Andrea Seiler Jens Schwarz

0 Medikamente für Menschen sind nicht für Tiere geeignet.



b

c



**Aufgaben**

1.20-21

23	Normale Apotheken verkaufen häufig auch Medikamente für Tiere.	a	b	c
24	Ein krankes Tier sollte man nicht zuerst in eine Tierapotheke bringen.	a	b	c
25	Ein Besuch beim Tierarzt ist in der Regel nicht billig.	a	b	c
26	Man sollte nicht den Tierarzt spielen, wenn man kein Tierarzt ist.	a	b	c
27	In Tierapotheken ist die persönliche Beratung besser.	a	b	c
28	Online einkaufen ist jederzeit möglich.	a	b	c
29	Online-Apotheken bieten niedrigere Preise.	a	b	c
30	Lieferungen ab einem bestimmten Betrag sind versandkostenfrei.	a	b	c



Tragen Sie hier die Ergebnisse ein:

Teil 4							
	A	B	C		A	B	C
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C		A	B	C
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C		A	B	C
25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B	C		A	B	C
26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**Diskutieren Sie im Kurs:**

- Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bearbeitung der Aufgabe gut zu beherrschen? Haben Sie vielleicht eine andere Idee, wie man diese Aufgabe lösen könnte?

**Modul „HÖREN“: Wir fassen zusammen**

Bearbeiten Sie den folgenden kompletten Test zum Hörverstehen wie bei der Prüfung in insgesamt ca. 35 Minuten. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Sie müssen die vier Aufgaben in der vorgegebenen Reihenfolge und Zeit bearbeiten, Sie dürfen die CD nicht anhalten.
- Sie können Textstellen oder Wörter markieren bzw. unterstreichen und Notizen am Seitenrand machen, wie Sie es bei der Arbeit mit Texten in Ihrer Muttersprache oder anderen Fremdsprachen gewohnt sind.
- Tragen Sie die Ergebnisse auf den Antwortbogen am Ende des Tests ein. Achtung: Es gibt dafür 5 Minuten Extra-Zeit!

## Test 3 / Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

 Beispiel

 2.2

- 01 Tablet-Computer verkaufen sich nicht mehr so gut.
- 02 Am häufigsten kaufen Tablet-Computer die ...

Richtig - ~~Falsch~~

- a bis 29-Jährigen.
- b mittleren Altersklassen.
- c über 45-Jährigen.

 Aufgaben

 2.3-7

## Text 1

- 1 Heute gelten für alle Handys mit Vertrag sehr günstige Bedingungen.
- 2 Der besondere Vorteil dieses Handys ist, dass ...

Richtig - Falsch

- a es jeden Tag die Farbe wechselt.
- b man es nur alle sieben Tage aufladen muss.
- c man einen Monat lang kostenlos telefonieren kann.

## Text 2

- 3 Diese Durchsage betrifft alle heutigen Flüge nach Barcelona.
- 4 Die neue Abflugzeit ...

Richtig - Falsch

- a weiß man noch nicht genau.
- b erfährt man in einer Stunde.
- c ist um 13:12 Uhr.

## Text 3

- 5 Im Moment kann man keine Bücher bestellen.
- 6 Der Bestseller „Ein Zuhause für Tessa“ ...

Richtig - Falsch

- a ist im Moment nicht zu haben.
- b kostet ab nächste Woche mehr.
- c steht nicht mehr im Katalog.

## Text 4

- 7 Die Tanzkurse sind für Leute gedacht, die älter sind als 60.
- 8 Man kann ...

Richtig - Falsch

- a auch am Wochenende trainieren.
- b im ersten Monat kostenlos trainieren.
- c den Kurs auch allein besuchen.

## Text 5

- 9 Das Restaurant wird zurzeit renoviert.
- 10 In Zukunft wird die Pizza ...

Richtig - Falsch

- a noch besser schmecken.
- b noch größer sein.
- c nach einem neuen Rezept gebacken.



Test 3 / Teil 2

Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Führung durch das Deutsche Uhrenmuseum in Furtwangen teil.

2.8

11 In Furtwangen wurden die ersten Uhren ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>a hergestellt.</li> <li>b gefunden.</li> <li>c gesammelt.</li> </ul>
12 In der Ausstellung sind heute ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>a 2.500 Uhren zu sehen.</li> <li>b 1.000 Uhren zu sehen.</li> <li>c 8.000 Uhren zu sehen.</li> </ul>
13 Die Sammlung von Schwarzwalduhren ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>a ist noch ziemlich unbekannt.</li> <li>b dokumentiert auch die Geschichte der Region.</li> <li>c ist über 200 Jahre alt.</li> </ul>
14 Die Besucher sind sehr interessiert an ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>a alten Uhren.</li> <li>b teuren Uhren.</li> <li>c merkwürdigen Uhren.</li> </ul>
15 Während der Führung zeigt man auch ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>a Stoppuhren.</li> <li>b alte Kinderuhren.</li> <li>c mechanische Musikinstrumente.</li> </ul>

Test 3 / Teil 3

Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aussagen **Richtig** oder **Falsch**?

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

In einem Café hören Sie, wie sich am Nebentisch ein junger Mann und eine junge Frau über Urlaubsreisen unterhalten.

2.9

16 Nico und seine Frau können ihren Urlaub erst in letzter Minute planen.	Richtig	Falsch
17 Letztes Jahr haben sie erst nach Protesten das versprochene Zimmer bekommen.	Richtig	Falsch
18 Elena und ihr Mann besuchen lieber große Städte als Badeorte.	Richtig	Falsch
19 Bei einer Städtereise hat man nie genug Zeit.	Richtig	Falsch
20 Elena und ihr Mann sind absolut gegen Gruppenreisen.	Richtig	Falsch
21 Eine große Schwierigkeit ist, dass nicht überall Deutsch gesprochen wird.	Richtig	Falsch
22 Dieses Jahr wollen Elena und ihr Mann in ihrem Urlaub auch ans Meer fahren.	Richtig	Falsch

#### Test 3 / Teil 4

Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?**

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Schul-Chat“ spricht mit Felix Burke und Linda Mäder zum Thema „Wie nützlich und sinnvoll sind Hausaufgaben?“.



#### Beispiel

Moderatorin Felix Burke Linda Mäder

0 Sinnvolle Hausaufgaben bringen die Schüler dazu, Neues zu lernen.

a

b



#### Aufgaben



2.10-11

23	Es fand meistens keine Korrektur der Schularbeiten statt.	a	b	c
24	Das Schulwissen hilft, Probleme ohne fremde Hilfe zu lösen.	a	b	c
25	Zu Hause kann man ohne Störung und produktiv arbeiten.	a	b	c
26	Lob für gut gemachte Schularbeiten ist wichtig.	a	b	c
27	Lange Unterrichtszeiten lassen den Kindern wenig Freizeit.	a	b	c
28	Länger als eine Stunde sollen Schüler für ihre Hausaufgaben nicht brauchen.	a	b	c
29	Bei den Hausaufgaben soll man zum Teil den Computer verwenden.	a	b	c
30	Die Eltern sollten ihre Kinder zu Hause allein arbeiten lassen.	a	b	c



#### Antwortbogen - Bitte ankreuzen (X)

Teil 1			Teil 2			Teil 3			Teil 4							
1	Richtig	Falsch	7	Richtig	Falsch	11	A	B	C	16	Richtig	Falsch	23	A	B	C
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	A	B	9	A	B	13	A	B	C	18	Richtig	Falsch	25	A	B	C
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Richtig	Falsch				15	A	B	C	20	Richtig	Falsch	27	A	B	C
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B					A	B	C	22	Richtig	Falsch	29	A	B	C
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	A	B					A	B	C		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		A	B	C
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



#### Diskutieren Sie im Kurs:

- Welche Aufgabe haben Sie als die schwierigste, welche als die leichteste empfunden?
- Waren die Aufgaben mit einmaligem Hören (2 und 3) schwerer zu lösen als jene mit zweimaligem Hören (1 und 4)?
- Konnten Sie sich bei jeder Aufgabe genau an die empfohlenen Lösungsschritte erinnern oder sind Sie manchmal einen anderen Weg gegangen?
- Hatten Sie Probleme beim Übertragen der Ergebnisse auf den Antwortbogen?

**Modul „SCHREIBEN“: Das Wichtigste in Kürze**

Das Modul „Schreiben“ besteht aus drei Teilen. In insgesamt 60 Minuten schreiben Sie drei verschiedene Texte. Sie können mit jedem Teil beginnen.

Insgesamt können Sie auch im Modul „Schreiben“ 100 Punkte erreichen. Um dieses Modul zu bestehen, müssen Sie mindestens 60 von den maximal 100 möglichen Punkten erreichen.

Sie schreiben jeden Text auf den entsprechenden Antwortbogen. Alle Texte werden nach bestimmten gemeinsamen Kriterien bewertet. (s. Tabelle auf S. 65).

**„SCHREIBEN“ im Vergleich zu „LESEN“ und „HÖREN“**

Wenn man in der Prüfung einen Text liest oder sich anhört, geht es darum, im Text enthaltene Informationen richtig zu verstehen. Bei den Richtig-Falsch-, Multiple-Choice- oder Zuordnungsaufgaben bekommt man für jede richtige Antwort eine bestimmte Punktzahl.

Wenn man dagegen einen Text schriftlich produziert, muss man kommunikativ angemessene, zum Thema passende Sätze in richtigem Deutsch schreiben und diese sinnvoll miteinander verbinden. Der individuell geschriebene Text muss bestimmten objektiven Kriterien entsprechen. Fehler werden danach gemessen, inwieweit sie das Textverständnis beeinträchtigen.

**Teil 1**

**Was Sie hier tun sollen:** Sie müssen eine private, informelle E-Mail (ca. 80 Wörter lang) schreiben und dabei drei Inhaltspunkte bearbeiten: einen Sachverhalt beschreiben – etwas begründen – einen Vorschlag machen. Sie müssen zeigen, dass Sie einen Text entsprechend den gegebenen Anweisungen und dem erwarteten Schema (Anrede – Einleitung – Reihenfolge der Inhaltspunkte – Schluss) schreiben können. Arbeitszeit: 20 Minuten.

**So können Sie arbeiten (gilt auch für Teil 2 und 3):**

- Lesen Sie die Aufgabenstellung genau durch, am besten zweimal.
- Überlegen Sie, was Sie zu jedem Punkt schreiben möchten, machen Sie kurz Notizen auf dem Notizpapier.
- Vermeiden Sie es, in Ihrer Muttersprache zu überlegen und dann zu übersetzen, das ist zu kompliziert und führt zu Fehlern. Versuchen Sie gleich auf Deutsch zu denken.
- Fangen Sie nicht sofort zu schreiben an, überlegen Sie zuerst jeden einzelnen Satz. Formulieren Sie „schwierige“ Sätze eventuell zuerst auf dem Notizpapier.
- Verwenden Sie keine Wörter, über deren Bedeutung und Gebrauch Sie nicht sicher sind.
- Machen Sie keine zu langen Sätze und verbinden Sie die einzelnen Sätze sinnvoll miteinander.
- Schreiben Sie möglichst sauber und leserlich. Sie dürfen keinen Bleistift und keinen Korrekturroller o.Ä. verwenden. Wenn Sie etwas korrigieren wollen, streichen Sie es einfach durch und schreiben Sie den korrekten Satz daneben.
- Lesen Sie am Ende Ihre Arbeit in Ruhe durch, überprüfen Sie, ob Sie alle Punkte behandelt haben, und korrigieren Sie Fehler, die Ihnen auffallen.

## Test 1 / Teil 1

zum Kennenlernen

Sie fangen im kommenden Semester mit Ihrem Studium an und brauchen Hilfe bei der Wohnungssuche. Ein Bekannter / Eine Bekannte von Ihnen studiert bereits an Ihrem Studienort.

- Beschreiben Sie: Was und wo wollen Sie studieren?
  - Begründen Sie: Warum suchen Sie eine Wohnung in der Nähe der Uni?
  - Machen Sie einen Vorschlag: Wie kann Ihnen Ihr Bekannter / Ihre Bekannte bei der Wohnungssuche helfen?
- Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).
- Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.
- Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Wählen Sie aus der folgenden Liste passende sprachliche Mittel aus und schreiben Sie dann die E-Mail.



## Sprachliche Mittel für persönliche E-Mails:

<b>Anrede:</b>	Lieber Georg – Liebe Paula – Liebe Eltern
<b>Einleitung:</b>	Ich hoffe, es geht dir / euch und deiner / eurer Familie gut. Ich habe lange nichts von dir / euch gehört. Ich schreibe dir / euch, weil ... Der Grund, warum ich dir / euch schreibe, ist folgender: ...
<b>Gliederungselemente:</b>	Als Erstes / Zuerst einmal möchte ich ... Außerdem will ich ... Einerseits ..., andererseits ... / Auf der einen Seite ..., auf der anderen Seite ... Darum / Deshalb möchte ich ... Zwar will ich ..., aber ich kann ... Es ist nämlich so, dass ... Abschließend möchte ich ...
<b>Etwas beschreiben:</b>	Ich möchte dir beschreiben, wie ... Du kannst dir (nicht) vorstellen, ... ... war sehr schön / Das Schönste war ... ... sieht (nicht) gut aus
<b>Etwas begründen:</b>	Das ist so, weil ... Der Grund dafür ist, dass ... / Aus diesem Grund ... ..., deshalb möchte ich ...
<b>Etwas vorschlagen:</b>	Ich schlage vor, dass ... Ich habe folgenden Vorschlag: ... Wir sollten / müssten / könnten ...
<b>Schluss:</b>	Ich erwarte bald deine / eure Antwort. Schreib(t) / Antworte(t) mir bitte so bald wie möglich. Mit herzlichen / lieben Grüßen

**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie?

- zu überlegen, was Sie zu den einzelnen Punkten schreiben würden
- die passenden Wörter und Ausdrücke zu finden
- dem Text die passende Form zu geben
- Sätze und Absätze sinnvoll miteinander zu verbinden
- die vorgegebene Zeit einzuhalten
- eigentlich nichts



**Tipp:** In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so eine E-Mail aussehen könnte.

**Test 2 / Teil 1****zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Sie brauchen für Ihre Arbeit einen Laptop. Ein Freund / Eine Freundin von Ihnen hat viel Erfahrung mit Rechnern jeder Art.

- Beschreiben Sie: Was wollen Sie sich anschaffen?
  - Begründen Sie: Warum reicht der Computer, den Sie jetzt haben, nicht mehr aus?
  - Machen Sie einen Vorschlag: Vereinbaren Sie ein Treffen mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin.
- Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).
- Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.
- Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

**Diskutieren Sie im Kurs:**

Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?

- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie das empfohlene Schema Ihrer Arbeit gut im Kopf, oder können Sie sich noch nicht so genau daran erinnern?
- Haben Sie noch andere Strategien?



**Tipp:** In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so eine E-Mail aussehen könnte.

**Teil 2**

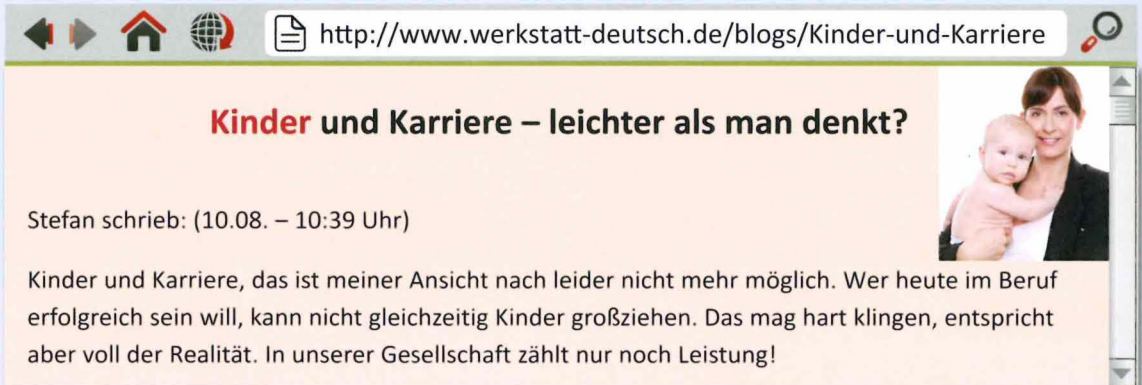
**Was Sie hier tun sollen:** Sie müssen einen Internet- Beitrag (z.B. für einen Blog, ein Gästebuch oder einen Chat – ca. 80 Wörter lang) schreiben und dabei Ihre persönliche Meinung zu einem Thema äußern. Als Hilfe dient ein kurzer Beitrag einer dritten Person zum selben Thema. Sie müssen zeigen, dass Sie in einem zusammenhängenden Text mit klarer Struktur und Argumentation Ihre ganz persönliche Meinung zum Ausdruck bringen können. Arbeitszeit: 25 Minuten.

Vorsicht: Sie sollen Ihre Meinung zum Thema – wie es in der Aufgabenstellung steht – formulieren und *nicht* zu dem abgedruckten Beispieltext Stellung nehmen. Die dort geäußerten Ansichten und Argumente sollen Sie nur zum Nachdenken anregen. Beachten Sie außerdem, dass der Beispieltext kürzer ist als der Beitrag, den Sie schreiben sollen.

## Test 1 / Teil 2

zum Kennenlernen

Beim Surfen im Internet sind Sie auf den Blog „Kinder und Karriere – leichter als man denkt?“ gestoßen, wo auch folgender Beitrag steht:



Stefan schrieb: (10.08. – 10:39 Uhr)

Kinder und Karriere, das ist meiner Ansicht nach leider nicht mehr möglich. Wer heute im Beruf erfolgreich sein will, kann nicht gleichzeitig Kinder großziehen. Das mag hart klingen, entspricht aber voll der Realität. In unserer Gesellschaft zählt nur noch Leistung!

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

Wählen Sie aus der folgenden Liste passende sprachliche Mittel aus.



## Sprachliche Mittel für einen Beitrag:

**Einleitung:**

... ist eine sehr interessante Frage / ein sehr interessantes Thema.  
Über das Thema ... wird viel diskutiert.  
Da kann man geteilter Meinung sein.

**Argumentation:**

Meine Meinung zu diesem Thema ist folgende: ...  
Ich meine / bin der Ansicht, dass ...  
Meiner Meinung / Ansicht nach muss man ...  
Ich bin fest davon überzeugt / glaube fest daran, dass ...  
Ich persönlich meine, ...  
Dass ..., finde ich absolut / nicht ganz / überhaupt nicht richtig.  
Ich möchte der Ansicht, dass ..., zustimmen / widersprechen.  
Man darf nicht verallgemeinern.

Das Wichtigste ist, dass ...  
Ich möchte betonen, dass ...  
Ein weiterer interessanter Punkt: ...  
Außerdem muss man ...

Auf der einen Seite ..., auf der anderen Seite ...  
Dafür / Dagegen spricht Folgendes: ...  
Zwar ..., aber ...

Abschließend möchte ich hinzufügen, dass ...  
Schließlich darf man nicht vergessen, dass ...

**Schluss:**

Das ist meine ehrliche Meinung zu diesem Thema.  
Mehr habe ich im Moment nicht zu sagen.  
So viel von mir zu dem Thema.  
Wie denken die anderen darüber?



**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie?

- zu überlegen, was Sie zu diesem Thema sagen könnten
- die passenden Wörter und Ausdrücke zu finden
- dem Text die passende Form zu geben
- Sätze und Absätze sinnvoll miteinander zu verbinden
- die vorgegebene Zeit einzuhalten
- eigentlich nichts



**Tipp:** In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so ein Beitrag aussehen könnte.

Test 2 / Teil 2

zum Wiederholen

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Nach einer Fernsehdiskussion zum Thema „Die Zukunft der Großstädte“ gehen Sie auf das Online-Gästebuch der Sendung und lesen unter anderem auch Folgendes:

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)



**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?

- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Entspricht nun Ihre Arbeit dem erwarteten Schema besser, oder sind Sie noch nicht zufrieden?
- Haben Sie noch andere Strategien?



**Tipp:** In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so ein Beitrag aussehen könnte.

## Teil 3

**Was Sie hier tun sollen:** Hier müssen Sie eine kurze formelle E-Mail (ca. 40 Wörter lang) schreiben und dabei zwei Inhaltspunkte bearbeiten: sich höflich entschuldigen – etwas begründen. Sie müssen zeigen, dass Sie einen Kurztext entsprechend den gegebenen Anweisungen und dem erwarteten Schema (Anrede – Reihenfolge der Inhaltspunkte – Schluss) schreiben können. Arbeitszeit: 15 Minuten.

## Test 1 / Teil 3

## zum Kennenlernen

Am kommenden Sonntag finden in Deutschland Parlamentswahlen statt und Ihr Nachbar, Herr Engenbach hat Sie zu einer Wahlparty in seinem Garten eingeladen. An dem Tag können Sie aber nicht kommen.

Schreiben Sie an Herrn Engenbach. Entschuldigen Sie sich *höflich* und berichten Sie, warum Sie nicht kommen können.

- Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).
- Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.

Wählen Sie aus der folgenden Liste passende sprachliche Mittel aus.



## Sprachliche Mittel für formelle E-Mails:

<b>Anrede:</b>	Sehr geehrter Herr ... – Sehr geehrte Frau ... – Sehr geehrte Damen und Herren Lieber Herr... - Liebe Frau ...
<b>um Entschuldigung bitten:</b>	Es tut mir Leid, aber übermorgen kann ich ... Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass ... Es ist mir unmöglich zu kommen. Ich muss Sie um Entschuldigung dafür bitten, dass ... Ich würde sehr gern ..., doch leider kann ich ...
<b>Begründung:</b>	Der Grund dafür ist folgender: ... Es ist etwas Unerwartetes passiert: ... Leider muss ich kurzfristig ... Ich muss nämlich um diese Zeit / an diesem Tag ... Das geht leider nicht, weil ...
<b>Schluss:</b>	Mit freundlichen / besten Grüßen



**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie?

- zu überlegen, was Sie zu den einzelnen Punkten schreiben würden
- die passenden Wörter und Ausdrücke zu finden
- dem Text die passende Form zu geben
- Sätze und Absätze sinnvoll miteinander zu verbinden
- die vorgegebene Zeit einzuhalten
- eigentlich nichts



**Tipp:** In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so eine E-Mail aussehen könnte.

**Test 2 / Teil 3****zum Wiederholen**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Herr Munk, ein Mitarbeiter Ihrer Firma, der in Pension geht, hat Sie zusammen mit anderen Kolleginnen und Kollegen zu einem Abschiedsessen eingeladen. Zu dem Termin können Sie aber nicht kommen.

Schreiben Sie an Herrn Munk. Entschuldigen Sie sich *höflich* und nennen Sie den Grund, warum Sie nicht kommen können.

- Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).
- Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.

**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war beim zweiten Mal anders / leichter / schwerer?

- Haben Sie mehr / weniger / genauso viel Zeit gebraucht?
- Haben Sie das empfohlene Schema Ihrer Arbeit gut im Kopf, oder können Sie sich noch nicht so genau daran erinnern?
- Haben Sie noch andere Strategien?



**Tipp:** In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so eine E-Mail aussehen könnte.

**Modul „SCHREIBEN“: Wir fassen zusammen**

Bearbeiten Sie den folgenden kompletten Test zum Modul „Schreiben“ wie bei der Prüfung in insgesamt 60 Minuten. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Sie dürfen die drei Aufgaben in der Reihenfolge bearbeiten, die für Sie am besten ist.
- Überlegen Sie jeden einzelnen Satz, bevor Sie ihn zu Papier bringen. Verwenden Sie keine Wörter, die Sie nicht genau kennen, und verbinden Sie die einzelnen Sätze sinnvoll miteinander.
- Schreiben Sie gut lesbar und deutlich.
- Überprüfen Sie am Ende Ihre Arbeit auf Fehler, die Sie selber korrigieren können (z.B. Stellung des Verbs, Verbformen, Modalverben mit Infinitiv, Genus und Pluralformen, Gebrauch von Dativ und Akkusativ, Adjektivendungen, präpositionale Angaben und Nebensätze).
- Kontrollieren Sie vor allem auch, ob Sie die Anrede und den Gruß und die Unterschrift am Ende nicht vergessen haben.

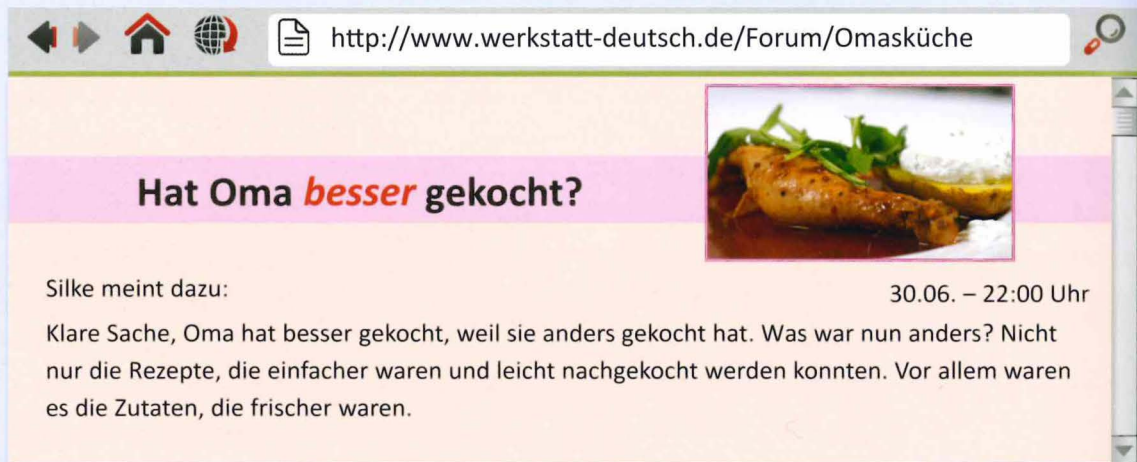
**Test 3 / Teil 1**  **20 Min.**

Zwei gute Freunde / Freundinnen haben Ihnen letzte Woche beim Umzug in Ihre neue Wohnung geholfen. Gestern haben Sie die letzte Umzugskiste ausgepackt.

- Beschreiben Sie: Wie sieht die Wohnung jetzt aus?
  - Begründen Sie: Warum wollen Sie Ihre Freunde / Freundinnen einladen?
  - Machen Sie einen Vorschlag für ein gemeinsames Abendessen mit Ihren Freunden / Freundinnen.
- Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).
- Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.
- Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

**Test 3 / Teil 2**  **25 Min.**


In einem Forum, wo heftig über die Frage „Hat Oma besser gekocht?“ diskutiert wird, steht unter anderem auch folgender Beitrag:



Navigation icons: back, forward, home, globe, document, search.

URL: <http://www.werkstatt-deutsch.de/Forum/Omasküche>

### Hat Oma *besser* gekocht?



Silke meint dazu: 30.06. – 22:00 Uhr

Klare Sache, Oma hat besser gekocht, weil sie anders gekocht hat. Was war nun anders? Nicht nur die Rezepte, die einfacher waren und leicht nachgekocht werden konnten. Vor allem waren es die Zutaten, die frischer waren.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter.)

**Test 3 / Teil 3**  **15 Min.**

Sie sind am kommenden Mittwoch zu einem Vorstellungsgespräch bei einer deutschen Firma eingeladen, können aber den vorgeschlagenen Termin nicht wahrnehmen.

Schreiben Sie an die Firma. Entschuldigen Sie sich *höflich* und nennen Sie den Grund, warum Sie nicht kommen können.

- Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).
- Vergessen Sie nicht die Anrede und die Grußformel am Schluss.



**Diskutieren Sie im Kurs:**

- In welcher Reihenfolge haben Sie die drei Aufgaben bearbeitet? Gab es einen besonderen Grund dafür?
- Welche Aufgabe haben Sie als die schwierigste, welche als die leichteste empfunden?
- War die vorgegebene Zeit (60 min) genug oder haben Sie mehr Zeit gebraucht? Für welche Aufgabe(n)?
- Konnten Sie sich genau an das erwartete Schema erinnern? Haben Sie die empfohlenen sprachlichen Mittel verwendet?

**Bewertungskriterien für alle Aufgaben des Moduls „Schreiben“**

Jede einzelne Aufgabe wird nach den folgenden vier Kriterien bewertet:

<b>Erfüllung:</b>	Wie gut sind die Merkmale der geforderten Textsorte (private, informelle E-Mail – Internet-Beitrag – formelle E-Mail) zu erkennen?
	Hat die Arbeit die geforderte Länge?
	Entspricht der Inhalt jeder Aufgabe dem vorgegebenen Thema?
	Wie gut wurden die geforderten Sprachfunktionen (etwas beschreiben, etwas begründen, etwas vorschlagen – die persönliche Meinung äußern – sich entschuldigen, etwas begründen) realisiert?
	Entspricht der Stil der Arbeit der vorgegebenen Situation?
<b>Kohärenz:</b>	Wie gut ist der Text aufgebaut (Einleitung – Inhaltspunkte – Schluss)?
	Wie gut sind die einzelnen Satzteile und Sätze miteinander verknüpft?
<b>Wortschatz:</b>	Wie reich und differenziert ist der verwendete Wortschatz?
	Wie gut beherrscht der Kandidat den verwendeten Wortschatz?
<b>Strukturen:</b>	Wie groß ist die Vielfalt der verwendeten grammatischen Strukturen?
	Inwieweit erschweren Fehler in Grammatik, Syntax und Orthografie das Verständnis?

Die Prüfer bewerten die Leistung jedes Kandidaten in jedem Teil und nach jedem Kriterium mit A, B, C, D oder E. Die Punkte werden wie folgt verteilt:

Teil 1	Erfüllung	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Kohärenz	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
Teil 2	Erfüllung	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Kohärenz	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
Teil 3	Erfüllung	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Kohärenz	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.

**Modul „SPRECHEN“: Das Wichtigste in Kürze**

Das Modul „Sprechen“, der mündliche Teil der Prüfung, besteht aus drei Teilen. Sie sollen sich der Reihe nach in drei verschiedenen Situationen mündlich äußern. Die mündliche Prüfung findet immer als Paarprüfung statt, d.h. Sie werden nicht allein, sondern zusammen mit einem / einer anderen, zufällig ausgewählten Kandidaten / Kandidatin geprüft. Dauer insgesamt: ca. 15 Minuten.

Vor der Prüfung haben Sie 15 Minuten Vorbereitungszeit. Ihre mündliche Leistung wird nach bestimmten gemeinsamen Kriterien bewertet (s. Tabelle auf S. 80). Insgesamt können Sie im Modul „Sprechen“ 100 Punkte erreichen. Um dieses Modul zu bestehen, müssen Sie mindestens 60 von den maximal 100 möglichen Punkten erreichen.

**„SCHREIBEN“ und „SPRECHEN“ im Vergleich**

In beiden Teilen sollen Sie Ihre Gedanken äußern und sinnvoll miteinander verbinden. Während man aber im Modul „Schreiben“ die Texte schwarz auf weiß vor sich hat und bis zum Schluss korrigieren kann, ist das im Modul „Sprechen“ nicht möglich. Einen Teil der Prüfung kann man zwar schriftlich vorbereiten, aber in der Prüfung muss man frei sprechen.

Auf der anderen Seite wird die mündliche Prüfung nicht aufgenommen, das heißt, die Prüfer bewerten am Ende das, was sie gehört haben, nach bestimmten objektiven Kriterien. Die Kandidat(inn)en müssen vor allem versuchen, die Aufgaben gut zu erfüllen und kommunikativ erfolgreich zu sein. Fehler werden dabei nur dann negativ gewertet, wenn sie das Verständnis beeinträchtigen.

**Sprachliche Mittel (für alle Teile):****die Meinung äußern:**

Ich (persönlich) bin der Ansicht, dass ...  
 Ich meine / glaube / finde, dass ...  
 Meiner Meinung / Ansicht nach muss man /  
 sollten wir ...  
 Es ist (meistens) so: ... / Tatsache ist: ...

**etwas vorschlagen:**

Ich schlage vor, dass ...  
 Ich mache folgenden Vorschlag: ...  
 Ich habe eine Idee: ...  
 Ich habe folgenden Gegenvorschlag: ...

**jemandem zustimmen:**

Das sehe ich auch so.  
 Der Meinung bin ich auch.  
 Da stimme ich Ihnen zu.  
 Einverstanden!

**oft gebrauchte Redewendungen:**

Im Gegensatz zu (früher) spielt ...  
 Im Vergleich zu (anderen Ländern) ist ...  
 Ein weiterer wichtiger Punkt: ...  
 Damit kommen wir zum Schluss.

**jemandem widersprechen:**

Da bin ich (ganz) anderer Meinung.  
 Da muss ich Ihnen widersprechen.  
 Das finde ich nicht richtig.  
 Das sehe ich anders.

**Aufwärmphase**

Zu Beginn der Prüfung beantworten die beiden Kandidat(inn)en einfache Fragen der beiden Prüfer(innen) zu ihrer Person. Diese Aufwärmphase wird *nicht* bewertet. Es macht aber immer einen guten Eindruck auf die Prüfer(innen), wenn man ihre Fragen korrekt beantwortet. Tipp: Üben Sie diese Phase unbedingt mehrmals vor der Prüfung.

Klären Sie vor Beginn der eigentlichen Prüfung, ob Sie einander duzen oder siezen wollen:

- Wollen wir uns lieber duzen oder siezen? -Duzen / Siezen ist mir lieber.
- Darf ich dich duzen / „du“ zu dir sagen? -Gern!
- Du kannst ruhig „du“ zu mir sagen. -Danke!

**Mögliche Fragen der Prüfer:**

<b>Name:</b>	Wie heißen Sie? / Wie ist Ihr Name?	-Ich heiße Nino Belli. / -Mein Name ist Nino Belli.
<b>Alter:</b>	Wie alt sind Sie?	-Ich bin 20 (Jahre alt).
<b>Herkunft:</b>	Woher kommen Sie?	-(Ich komme) Aus Italien.
<b>Wohnort:</b>	Wo wohnen Sie?	-(Ich wohne) In Neapel. / Ich wohne jetzt in Köln.
<b>Beruf:</b>	Was sind Sie von Beruf?	-(Ich bin) Ingenieur.
<b>Studium:</b>	Was studieren Sie?	-Ich studiere Medizin an der Uni Bremen.
<b>Schule:</b>	Gehen Sie / Gehst du noch zur Schule?	-Ja, ich gehe in die neunte Klasse.
<b>Deutsch lernen:</b>	Wie lange / Seit wann lernen Sie Deutsch? Warum lernen Sie Deutsch?	-Zwei Jahre. / Seit zwei Jahren. -Ich möchte in Deutschland studieren / arbeiten.
<b>Fremdsprachen:</b>	Welche anderen Sprachen sprechen Sie?	-Englisch (und Spanisch).

Weitere Fragen  
möglich über Familie -  
Hobbys - Reisen etc.

**Teil 1**

**Was Sie hier tun sollen:** Gemeinsam mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin sollen Sie etwas planen. Beide Kandidat(inn)en erhalten also das gleiche Thema. Es werden vier Leitpunkte vorgegeben, die im Gespräch behandelt werden müssen, ein weiterer Leitpunkt ist frei, kann also beliebig gewählt werden. Sie führen das Gespräch anhand der Notizen, die Sie sich während der Vorbereitungszeit gemacht haben. Das Gespräch dauert zwei bis drei Minuten.

## Test 1 / Teil 1

zum Kennenlernen - Kandidat(in) 1 und 2

In den letzten zwei Semestern waren Sie sehr oft mit einem deutschen Studenten zusammen, der diese Zeit im Rahmen eines ERASMUS-Programms in Ihrer Stadt verbracht hat. Nun ist auch das zweite Semester vorbei und er fliegt in zwei Wochen nach Deutschland zurück. Weil er sehr nett war, wollen Sie ihn mit einer Abschiedsparty überraschen. Überlegen Sie, wie Sie das am besten organisieren können.

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

## Abschiedsparty zur Überraschung

- Wann? (Tag, Uhrzeit)
- Wo? (Wohnung von ... -Disko „...“ -?)
- Wen noch einladen?
- Abschiedsgeschenk besorgen
- ...

**Ablauf der Prüfung bis Ende von Teil 1 - Zu beachten :**

(speziell für Teil 1 und allgemein für alle Aufgaben im Modul „Sprechen“):

- 1 Für die Prüfung brauchen Sie: Kugelschreiber und eine Armbanduhr (kein Handy!).
- 2 Sie werden zuerst in den Vorbereitungsraum geführt. Dort erhalten Sie die Prüfungsaufgaben und sollen sich 15 Minuten lang allein vorbereiten.
- 3 Lesen Sie Aufgabe 1 zweimal in Ruhe durch. Für die Vorbereitung dieser Aufgabe haben Sie 5 bis 7 Minuten Zeit (Uhr!). Am besten nummerieren Sie die Leitpunkte und machen entsprechend Notizen auf dem Blatt. Listen Sie die Notizen untereinander auf und schreiben Sie keine ganzen Sätze, denn bei der Prüfung müssen Sie frei sprechen! Überlegen Sie bei jedem Leitpunkt, wie Sie fragen oder antworten werden. Und notieren Sie unbedingt mindestens einen weiteren Leitpunkt.
- 4 Die Person, mit der Sie zusammen geprüft werden, wird Ihnen bis zur letzten Minute unbekannt sein. Seien Sie während der gesamten Prüfung freundlich und hilfsbereit zu ihm / ihr, egal wie gut er / sie sich in der Prüfung auskennt und wie gut er / sie sich vorbereitet hat. Die Prüfer bewerten das sehr positiv!
- 5 Teil 1 der Prüfung beginnt mit Kandidat(in) 1, der / die kurz das Thema vorstellt und gleich eine Frage zum ersten Leitpunkt stellt und gleichzeitig vielleicht auch eine Lösung vorschlägt. Kandidat 2 kommentiert den Vorschlag, macht vielleicht einen Gegenvorschlag, oder stellt eine Frage zum nächsten Leitpunkt. Das Gespräch verläuft auf diese Weise bis zum Schluss, wo die Kandidaten den freien Leitpunkt behandeln.
- 6 Zeigen Sie mithilfe von kurzen Bemerkungen (den sogenannten „Hörersignalen“ wie z.B. „Aha!“, „Ach so!“, „Gut!“, „Hm!“, „Nee!“), dass Sie Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin folgen.
- 7 Reagieren Sie entsprechend auf die Äußerungen Ihres Partners / Ihrer Partnerin, z.B. mit einem Kommentar oder mit einem Gegenvorschlag. Nur so entsteht ein echter Dialog. Verwenden Sie dazu die passenden sprachlichen Mittel.
- 8 Antworten Sie nie auf eine Frage oder einen Vorschlag, wenn Sie nicht ganz sicher sind, dass Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin richtig verstanden haben. Stellen Sie lieber eine Rückfrage, wie z.B. „Könnten Sie das bitte wiederholen?“ / „Ich verstehe das nicht. Könnten Sie es mir bitte erklären?“ / „Was bedeutet '...', bitte?“. Damit zeigen Sie, dass Sie ein Gespräch führen können.

**Diskutieren Sie im Kurs:** Was war schwierig für Sie?

- zu überlegen, was Sie zu jedem Leitpunkt fragen bzw. antworten könnten
- den letzten, freien Leitpunkt zu überlegen
- Ihre Notizen sinnvoll untereinander aufzulisten und sich mithilfe dieser Notizen passend auszudrücken
- die Äußerungen Ihres Partners / Ihrer Partnerin zu verstehen und darauf angemessen – auch mit Hörersignalen – zu reagieren
- sich an die passenden sprachlichen Mittel zu erinnern
- etwas anderes, nämlich ...
- eigentlich nichts



**Tipp:** In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so ein Gespräch ablaufen könnte.

**Test 2 / Teil 1**

..... zum Wiederholen - Kandidat(in) 1 und 2

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Im Internet haben Sie einen Artikel über ein Projekt gelesen, das den Bau und die Ausrüstung von Kindergärten und Grundschulen in Entwicklungsländern fördert. So ein Projekt verdient Ihrer Ansicht nach Unterstützung. Sie wollen deshalb eine Aktion organisieren, die Leute informieren, Spenden sammeln und auf jede mögliche Art und Weise helfen. Überlegen Sie, wie Sie diese Aktion am besten organisieren können.

*Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.*

*Aktion für ein Schul-Projekt in einem Entwicklungsland*

- *Wer kann bei der Aktion mitmachen?*
- *Wann und wo die Aktion durchführen?*
- *Wie auf die Aktion aufmerksam machen? (Schwarzes Brett in der Schule / an der Uni, Facebook, ...)*
- *Wie Geld sammeln? (Sachen zu essen und zu trinken verkaufen, Spenden etc.)*
- ...

**Diskutieren Sie im Kurs:**

Was ist beim zweiten Mal anders / besser / schlechter gelaufen?

- Haben Sie die Aufgabe befriedigend erfüllt und sich sprachlich insgesamt flüssiger ausgedrückt?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bewältigung der Aufgabe genau zu beherrschen?

**Teil 2**

**Was Sie hier tun sollen:** Hier sollen Sie den beiden Prüfer(inne)n und Ihrem Prüfungspartner / Ihrer Prüfungspartnerin, der/die ein anderes Thema hat, ein aktuelles Thema präsentieren. Dieser Teil ist also nicht dialogisch, sondern monologisch. Es werden fünf Leitpunkte vorgegeben, über die Sie anhand der Notizen, die Sie sich während der Vorbereitungszeit gemacht haben wie bei einer Powerpoint-Präsentation sprechen müssen. Die Präsentation dauert drei bis vier Minuten.

**Test 1 / Teil 2**

**zum Kennenlernen - Kandidat(in) 1**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

<p>Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.</p>	<p>Folie <b>1</b></p>	<p>„Ich will ins Kino!“ ————— <b>Mögen Kinder Kino lieber als Theater?</b></p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.</p>	<p>Folie <b>2</b></p>	<p><b>Mögen Kinder Kino lieber als Theater?</b> ————— Meine persönlichen Erfahrungen</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.</p>	<p>Folie <b>3</b></p>	<p><b>Mögen Kinder Kino lieber als Theater?</b> ————— Die Beliebtheit des Kinos unter Kindern in meinem Heimatland</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.</p>	<p>Folie <b>4</b></p>	<p><b>Mögen Kinder Kino lieber als Theater?</b> ————— Vor- und Nachteile &amp; meine Meinung</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.</p>	<p>Folie <b>5</b></p>	<p><b>Mögen Kinder Kino lieber als Theater?</b> ————— Abschluss und Dank</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



Test 1 / Teil 2

zum Kennenlernen - Kandidat(in) 2

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

<p>Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.</p>	<p>Folie <b>1</b></p>	<p>„Wollen wir ausgehen?“ ————— <b>Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?</b></p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.</p>	<p>Folie <b>2</b></p>	<p><b>Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?</b> ————— Meine persönlichen Erfahrungen</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.</p>	<p>Folie <b>3</b></p>	<p><b>Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?</b> ————— Was die Leute in meinem Heimatland lieber tun.</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.</p>	<p>Folie <b>4</b></p>	<p><b>Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?</b> ————— Vor- und Nachteile &amp; meine Meinung</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.</p>	<p>Folie <b>5</b></p>	<p><b>Mit Freunden ausgehen oder Freunde einladen?</b> ————— Abschluss und Dank</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Sprechen

**Ablauf der Prüfung bis Ende von Teil 2 - Zu beachten:**

- 1 Für Teil 2 haben Sie ca. 8 bis 10 Minuten (Uhr!) Vorbereitungszeit. Schreiben Sie Ihre Notizen in die rechte Spalte.
- 2 Zuerst trägt Kandidat 1 seine Präsentation vor, dann beantwortet er Fragen dazu, es folgt also der erste Abschnitt von Teil 3 der Prüfung. Nun ist Kandidat 2 mit seiner Präsentation an der Reihe und die Prüfung endet damit, dass er Fragen beantwortet, also mit Abschnitt 2 von Teil 3.
- 3 Wenn Sie diesen Teil ein paar Mal vorbereitet und durchgespielt haben, werden Sie sich leicht an die einheitliche Struktur der Präsentation und die entsprechenden sprachlichen Mittel erinnern.

**Sprachliche Mittel zu Teil 2:****Folie 1**

Ich möchte Ihnen folgendes Thema präsentieren: „ ... “

Ich werde Ihnen zuerst meine persönlichen Erfahrungen und die Situation in meinem Heimatland schildern.

Anschließend werde ich Vor- und Nachteile erwähnen, bevor ich meine persönliche Meinung zum Thema äußere.

**Folie 2**

Was mich betrifft, ich ...

Ich stelle immer wieder fest, dass ...

Ich habe einmal Folgendes erlebt: ...

**Folie 3**

In meinem Heimatland ist ...

Bei uns in ... hat ...

Dazu ein Beispiel: ...

**Folie 4**

... hat folgenden Vorteil / Nachteil / folgende Vorteile / Nachteile: ...

Ein Vorteil / Nachteil ist, dass ...

Meine persönliche Meinung dazu ist, dass ...

Ich persönlich bin der Ansicht, dass ...

**Folie 5**

Damit komme ich zum Schluss meiner Präsentation.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse.

Wenn Sie Fragen dazu haben, beantworte ich sie gern.

**Diskutieren Sie im Kurs: Was war schwierig für Sie?**

- zu überlegen, was Sie zu jedem Leitpunkt sagen könnten
- die Notizen wie bei Teil 1 gelernt zu schreiben
- sich an die passenden sprachlichen Mittel zu erinnern
- etwas anderes, nämlich ...
- eigentlich nichts



**Tipp:** In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so eine Präsentation ablaufen könnte.

Test 2 / Teil 2

zum Wiederholen - Kandidat(in) 1

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe wie in Test 1 beschrieben.

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

<p>Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.</p>	<p>Folie <b>1</b></p>	<p>„Ich kann Englisch – das reicht doch!“ ————— Braucht man noch weitere Fremdsprachen außer Englisch?</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.</p>	<p>Folie <b>2</b></p>	<p>Braucht man noch weitere Fremdsprachen außer Englisch? ————— Meine persönlichen Erfahrungen</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.</p>	<p>Folie <b>3</b></p>	<p>Braucht man noch weitere Fremdsprachen außer Englisch? ————— Die Beliebtheit von Englisch in meinem Heimatland</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.</p>	<p>Folie <b>4</b></p>	<p>Braucht man noch weitere Fremdsprachen außer Englisch? ————— Vor- und Nachteile &amp; meine Meinung</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.</p>	<p>Folie <b>5</b></p>	<p>Braucht man noch weitere Fremdsprachen außer Englisch? ————— Abschluss und Dank</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Sprechen

**Test 2 / Teil 2**

..... **zum Wiederholen - Kandidat(in) 2**

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

<p>Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.</p>	<p>Folie <b>1</b></p>	<p>„Ich möchte unbedingt studieren!“</p> <p>-----</p> <p><b>Bedeutet ein Studium bessere Berufschancen?</b></p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.</p>	<p>Folie <b>2</b></p>	<p><b>Bedeutet ein Studium bessere Berufschancen?</b></p> <p>-----</p> <p>Meine persönlichen Erfahrungen</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.</p>	<p>Folie <b>3</b></p>	<p><b>Bedeutet ein Studium bessere Berufschancen?</b></p> <p>-----</p> <p>Die Beliebtheit von Universitätsstudien in meinem Heimatland</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.</p>	<p>Folie <b>4</b></p>	<p><b>Bedeutet ein Studium bessere Berufschancen?</b></p> <p>-----</p> <p>Vor- und Nachteile &amp; meine Meinung</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.</p>	<p>Folie <b>5</b></p>	<p><b>Bedeutet ein Studium bessere Berufschancen?</b></p> <p>-----</p> <p>Abschluss und Dank</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



**Diskutieren Sie im Kurs:**

Was ist beim zweiten Mal anders / besser / schlechter gelaufen?

- Haben Sie die Aufgabe befriedigend erfüllt und sich sprachlich insgesamt flüssiger ausgedrückt?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bewältigung der Aufgabe genau zu beherrschen?

**Teil 3**

**Was Sie hier tun sollen:** Dieser Teil der Prüfung ist für beide Kandidat(inn)en immer gleich und findet parallel zu Teil 2 statt. Am Ende Ihrer Präsentation in Teil 2 sollen Sie auf Kommentare und Fragen Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin und der Prüfer(innen) reagieren, und nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin sollen Sie sagen, wie Ihnen seine / ihre Präsentation gefallen hat und eine Frage dazu stellen. Insgesamt dauert Teil 3 zwei bis drei Minuten.

**Test 1 & 2 / Teil 3**

**Kandidat(in) 1 und 2**

**Nach Ihrer Präsentation:**

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

**Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:**

- a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)
- b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

**Ablauf der Prüfung bis Ende von Teil 3 - Zu beachten:**

- 1 Für Teil 3 haben Sie keine Vorbereitungszeit! Sie müssen während der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin konzentriert zuhören und überlegen, wie Sie anschließend seine Äußerungen kommentieren und was Sie ihn / sie in Bezug auf seine / ihre Präsentation fragen werden. Dazu dürfen Sie sich Notizen machen.
- 2 Zur Erinnerung: Zuerst trägt Kandidat 1 seine Präsentation vor, dann folgt die Diskussion dazu, d.h. der erste Abschnitt von Teil 3 der Prüfung. Nun ist Kandidat 2 mit seiner Präsentation an der Reihe und die Prüfung endet mit der Diskussion dazu, also Abschnitt 2 von Teil 3.
- 3 Stellen Sie ruhig eine Rückfrage, wenn Sie einen Kommentar oder eine Frage der Prüfer(innen) oder Ihres Partners / Ihrer Partnerin nicht ganz verstehen.
- 4 Sie müssen sich über das Thema der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin im Klaren sein, bevor Sie zu sprechen beginnen. Ihre Rückmeldung soll auf jeden Fall positiv formuliert sein und Ihre Frage soll sich eindeutig auf das Thema beziehen.



**Sprachliche Mittel zu Teil 3:**

**Rückmeldung**

Ich finde das Thema deiner / Ihrer Präsentation (besonders / sehr / ganz / ziemlich) interessant.  
 Deine / Ihre Präsentation hat mir (sehr gut / ganz gut / gut) gefallen.  
 Du hast / Sie haben die Situation in ... ziemlich genau beschrieben.  
 Besonders interessant / Neu war für mich, dass ...

**Reaktion auf Rückmeldung / Frage**

Vielen Dank, es freut mich, dass dir / Ihnen meine Präsentation gefallen hat.  
 Es ist in der Tat so, dass ...  
 Und nun zu deiner / Ihrer Frage: ...  
 Die Antwort ist (nicht so) einfach: ...

**Frage an Ihren Partner / Ihre Partnerin**

Ich habe nun folgende Frage: ...  
 Ich möchte dich / Sie Folgendes fragen: ...  
 Kannst du / Können Sie mir folgende Frage beantworten: ...

**Antwort auf die Frage**

s. Redemittel zu Teil 2 (S. 72)



### Diskutieren Sie im Kurs:

**nach dem ersten Mal:** Was war schwierig für Sie?

- zu verstehen, worüber Ihr Partner / Ihre Partnerin gesprochen hat
- eine passende Rückmeldung zu formulieren
- eine passende Frage zu stellen
- die Rückmeldung / Frage(n) Ihres Partners / Ihrer Partnerin und der Prüfer(innen) zu verstehen
- etwas anderes, nämlich ...
- eigentlich nichts

**nach dem zweiten Mal:**

- Was ist beim zweiten Mal anders / besser / schlechter gelaufen?
- Haben Sie die Aufgabe befriedigend erfüllt und sich sprachlich insgesamt flüssiger ausgedrückt?
- Haben Sie das Gefühl, die empfohlene Strategie zur Bewältigung der Aufgabe genau zu beherrschen? Oder haben Sie vielleicht eine eigene Strategie entwickelt?



**Tipp:** In den Lehrerhandreichungen finden Sie ein Beispiel, wie so ein Kurzgespräch ablaufen könnte.

### Modul „SPRECHEN“: Wir fassen zusammen

Bearbeiten Sie den folgenden kompletten Test zum Modul „Sprechen“ wie bei der Prüfung und beachten Sie Folgendes:

- Nutzen Sie die Vorbereitungszeit wie empfohlen aus.
- Achten Sie in Teil 1 und 3 auf die Äußerungen Ihres Partners / Ihrer Partnerin und der Prüfer(innen) und reagieren Sie entsprechend.

### Test 3 / Teil 1

Kandidat(in) 1 und 2

Sie sind Grundschullehrer(in) und stellen immer wieder fest, dass viele Ihrer Schüler zu Hause sehr viel Zeit beim Spielen am Computer verschwenden. Sie planen deshalb eine kurze Info-Veranstaltung, auf der Sie sinnvolle außerschulische Aktivitäten vorstellen möchten. Überlegen Sie, wie man so eine Veranstaltung am effektivsten organisieren kann.

*Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin. Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.*

#### Info-Veranstaltung „Weg vom Computer!“

- Wen und wie einladen?
- Wo? (Schule - Jugendzentrum - ...)
- Wann? (Tag, Uhrzeit, Dauer)
- Aktivitäten, die Sie vorstellen möchten (z.B. eine Sammlung beginnen - Bücher und CDs mit Freund(inn)en austauschen - Tanzen - ...)
- ...

Test 3 / Teil 2

Kandidat(in) 1

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

<p>Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.</p>	<p>Folie <b>1</b></p>	<p>„Lasst den Ball rollen!“ — <b>Ist Fußball der König unter allen Sportarten?</b></p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.</p>	<p>Folie <b>2</b></p>	<p><b>Ist Fußball der König unter allen Sportarten?</b> — Meine persönlichen Erfahrungen</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.</p>	<p>Folie <b>3</b></p>	<p><b>Ist Fußball der König unter allen Sportarten?</b> — Die Beliebtheit von Fußball in meinem Heimatland</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.</p>	<p>Folie <b>4</b></p>	<p><b>Ist Fußball der König unter allen Sportarten?</b> — Vor- und Nachteile &amp; meine Meinung</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.</p>	<p>Folie <b>5</b></p>	<p><b>Ist Fußball der König unter allen Sportarten?</b> — Abschluss und Dank</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

<p>Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.</p>	<p>Folie <b>1</b></p>	<p>„Ich hätte gern einen Hund!“ ----- Haustiere für Jung und Alt</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.</p>	<p>Folie <b>2</b></p>	<p>Haustiere für Jung und Alt ----- Meine persönlichen Erfahrungen</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.</p>	<p>Folie <b>3</b></p>	<p>Haustiere für Jung und Alt ----- Die Beliebtheit von Haustieren in meinem Heimatland</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.</p>	<p>Folie <b>4</b></p>	<p>Haustiere für Jung und Alt ----- Vor- und Nachteile &amp; meine Meinung</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p>Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.</p>	<p>Folie <b>5</b></p>	<p>Haustiere für Jung und Alt ----- Abschluss und Dank</p>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



Test 3 / Teil 3

Kandidat(in) 1 und 2

**Nach Ihrer Präsentation:**

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer(innen) und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

**Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:**

- c) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin. (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.)
- d) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.



**Diskutieren Sie im Kurs:**

- Welcher Teil bereitet Ihnen die meisten, welcher die wenigsten Schwierigkeiten?
- Wie wichtig empfinden Sie die Rolle, die Ihr Partner / Ihre Partnerin und die Prüfer(innen) bei der mündlichen Prüfung spielen?
- Haben Sie sich die Vorbereitungszeit gut eingeteilt? Hat die Zeit insgesamt ausgereicht?
- Konnten Sie sich bei jeder Aufgabe an die empfohlenen sprachlichen Mittel erinnern?

**Bewertungskriterien für alle Aufgaben des Moduls „SPRECHEN“**

Jede einzelne Aufgabe wird nach den folgenden Kriterien bewertet:

<b>Erfüllung:</b>	Wie gut wurden die geforderten Sprachfunktionen (etwas planen, ein Thema präsentieren, etwas kommentieren, Fragen stellen, auf Fragen antworten) realisiert?
	Hat der Kandidat bei jeder Aufgabe passend zum vorgegebenen Thema und ausführlich genug gesprochen?
<b>Interaktion:</b>	Inwieweit ist der Kandidat in der Lage, ein Gespräch zu beginnen, in Gang zu halten und zu beenden?
	Wie gut hat der Kandidat auf die Äußerungen des Prüfungspartners / der Prüfer reagiert?
<b>Kohärenz:</b>	Wie gut hat der Kandidat die einzelnen Satzteile und Sätze miteinander verknüpft?
	Kann man dem Gedankengang des Kandidaten problemlos folgen?
<b>Wortschatz:</b>	Verwendet der Kandidat einen Wortschatz, der zur vorgegebenen Situation passt?
	Wie reich und differenziert ist der verwendete Wortschatz?
	Wie gut beherrscht der Kandidat den verwendeten Wortschatz?
<b>Strukturen:</b>	Wie groß ist die Vielfalt der verwendeten grammatischen Strukturen?
	Inwieweit erschweren Fehler in Grammatik, Syntax und Orthografie das Verständnis?
<b>Aussprache:</b>	Inwieweit erschweren Fehler in der Aussprache einzelner Laute, im Wortakzent und in der Satzmelodie das Verständnis?

Die Prüfer bewerten die Leistung jedes Kandidaten in jedem Teil und nach jedem Kriterium mit A, B, C, D oder E. Die Punkte werden wie folgt verteilt:

Teil 1	Erfüllung	A : 8 Pkt.	B : 6 Pkt.	C : 4 Pkt.	D : 2 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Interaktion	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 8 Pkt.	B : 6 Pkt.	C : 4 Pkt.	D : 2 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 8 Pkt.	B : 6 Pkt.	C : 4 Pkt.	D : 2 Pkt.	E : 0 Pkt.
Teil 2	Erfüllung	A : 12 Pkt.	B : 9 Pkt.	C : 6 Pkt.	D : 3 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Kohärenz	A : 4 Pkt.	B : 3 Pkt.	C : 2 Pkt.	D : 1 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 12 Pkt.	B : 9 Pkt.	C : 6 Pkt.	D : 3 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 12 Pkt.	B : 9 Pkt.	C : 6 Pkt.	D : 3 Pkt.	E : 0 Pkt.
Test 3	Erfüllung	A : 16 Pkt.	B : 12 Pkt.	C : 8 Pkt.	D : 4 Pkt.	E : 0 Pkt.
Teil 1, 2, 3	Aussprache	A : 16 Pkt.	B : 12 Pkt.	C : 8 Pkt.	D : 4 Pkt.	E : 0 Pkt.

### Selbstevaluation – Zwischenbilanz:

Sie haben sich bisher mit den einzelnen Modulen und Teilen der Prüfung beschäftigt – und dabei drei komplette Tests bearbeitet. Wie gut beherrschen Sie die einzelnen Teile der Prüfung und die Prüfung insgesamt? Kreuzen Sie an (X):

	😊		😐		☹️							
Ich weiß, aus wie vielen und welchen Modulen die Prüfung besteht.												
Ich weiß, aus wie vielen und welchen Teilen jedes Modul besteht.												
Ich weiß, wie ich in jedem Teil vorgehen muss.												
Ich beherrsche die erforderlichen sprachlichen Mittel.	SCHR	SPR	SCHR	SPR	SCHR	SPR						
Ich weiß, nach welchen Kriterien meine Leistung bewertet wird.	SCHR	SPR	SCHR	SPR	SCHR	SPR						
Die verfügbare Zeit reicht aus.	L	H	SCHR	SPR	L	H	SCHR	SPR	L	H	SCHR	SPR

L = Lesen | H = Hören | SCHR = Schreiben | SPR = Sprechen

Gibt es sonst noch Probleme und Fragen?

Im Folgenden werden Sie noch weitere sieben komplette Modellsätze bearbeiten. Wenn Sie an manchen Stellen noch nicht ganz sicher sind, können Sie im ersten Buchabschnitt nachschlagen.